



Nachrichtenblatt der Sektion

Niederelbe-Hamburg

des Deutschen Alpenvereins e.V.

Nr. 4

Oktober / November / Dezember 2004

80. Jahrgang



Helfer gesucht – siehe Seite 3

Geschäftsstelle: Lange Reihe 29 IV, Handelshof, 20099 Hamburg, Telefon 040 / 24 03 66
 E-Mail: buero@alpenverein-niederelbe.de
 Internet: http://www.alpenverein-niederelbe.de

Geschäftszeit: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

Konten: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Konto-Nr. 1230 / 126 243
 Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 251 83-207

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Gert Kühl
 2. Vorsitzender: Matthias Burba
 1. Schatzmeister: Uwe Hornschuh
 2. Schatzmeister: Elsbeth Nordmeyer
 Schriftführer: Peter Köpcke
 Vertreter der Jugend: Silke Peters

Unsere Hütte: Niederelbe-Hütte im Ferwall. Über Kappl bzw. Ulmich. Offen von Anfang Juli bis Ende September. Pächter Ehepaar Rudigier, Nederle 15, A-6555 Kappl / Paznauntal, Tel. 0043/5445 63 55, Fax 0043/5445 200 69, Internet: http://www.kappl.at/niederelbehuette
 E-Mail: niederelbehuette@kappl.at
 Während der Hüttenöffnungszeiten: Funktelefon 0043/676 841 385 200.

Alpine Auskunftstellen

Deutscher Alpenverein	☎ (089) 29 49 40
Österreichischer Alpenverein	☎ 0043 512 58 78 28
Alpenverein Südtirol	☎ 0039 0471 99 99 55
Frankreich (Chamonix, OHM)	☎ 0033 450 53 22 08

Lawinenlageberichte

Bayern	Telefonband	☎ (089) 12 10 12 10	
	Beratung	☎ (089) 12 10 15 55	
	Telefax-Abruf	FAX (089) 12 10 11 30	
	Österreich	Kärnten	☎ 0043 463 15 88
		Oberösterreich	☎ 0043 732 15 88
Salzburg		☎ 0043 662 15 88	
Steiermark		☎ 0043 316 15 88	
	Tirol	☎ 0043 512 15 88	
	Tirol Fax-Abruf	FAX 0043 512 58 09 15 81	
	Schweiz	Tonband	0041 848 80 01 87
Tirol Beratung		☎ 0043 512 58 18 39	
	Vorarlberg	0043 55 22 15 88	
	Italien	Südtirol	☎ 0039 471 27 11 77
		Südtirol Fax-Abruf	FAX 0039 471 28 92 71

**Die Geschäftsstelle bleibt von
 Donnerstag, dem 23. Dezember 2004
 bis einschließlich Mittwoch,
 dem 3. Januar 2005 geschlossen!**

Redaktions- und Anzeigenschluss
 für die nächste Ausgabe
Dienstag, 16. November 2004

Titelbild: Trollfahrt 2004

Sehr geehrte Mitglieder,

beim Redaktionsschluss zu diesem Heft wurde ich ganz nachdenklich, da sowohl Herr Heinatz, als auch Herr Hornschuh als langjährige Helfer ihre Ämter niederlegen bzw. zurückstellen wollen. Ich frage mich, ob und wer sich finden lässt für die ehrenamtlichen Tätigkeiten und mit wem ich in Zukunft zusammenarbeiten kann.

Durch den plötzlichen Tod von Herrn Heinatz wurden dann Fakten geschaffen, die eine Übergangszeit nicht erlauben. Ich hoffe, dass Herr Hornschuh nicht abrupt sein Amt niederlegt und, wenn auch etwas weniger stark engagiert, sein Amt zunächst fortführt.

An dieser Stelle wünsche ich mir auch, dass sich in den nächsten Jahren ein Nachfolger als Schriftleiter des Heftes findet. Erfreulicherweise gibt es zumindest im Jugendbereich eine Menge alter und neuer Helfer.

Nachdenklich,
 Andreas Peters

Wir benötigen dringend Hilfe

Unser langjähriger Geschäftsstellenmitarbeiter Karsten Heinatz ist verschieden (siehe Nachruf Seite 13). Für die tägliche Arbeit in der Geschäftsstelle benötigen wir daher dringend Hilfe. Es geht um die Mitgliederverwaltung mit allem, was dazu gehört. EDV-Kenntnisse erleichtern die Einarbeitung. Sind diese nicht vorhanden, so genügt aber auch der Wille, sich in diese moderne Kommunikation einzuarbeiten. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein, dann können wir uns über die Bedingungen unterhalten.

... und nun in eigener Sache

Auch der Schatzmeister wartet auf Ablösung!

Seit mehr als 30 Jahren bin ich nun ehrenamtlich für unsere Sektion tätig. Angefangen habe ich als Handlanger für diverse Hilfsarbeiten, war kurze Zeit als Hüttenwart für die Kleinarler Hütte tätig und bin seit vielen Jahren als zweiter und dann als erster Schatzmeister im Amt. Eine Ablösung ist mehr als überfällig. Jüngeres Blut bringt sicher andere Gedankengänge in die Sektionsarbeit, und dies kann nur von Vorteil für die Weiterentwicklung der Sektion sein! EDV-Kenntnisse sind von Vorteil, doch es genügt auch der Wille, sich in diese neue Arbeitsweise einzuarbeiten.

Also: Nur Mut und schauen Sie doch mal rein. Vor Ort kann über alles gesprochen werden. Ich freue mich über jeden Interessenten.

Uwe Hornschuh
 (Schatzmeister)

Beiträge und Beitragskategorien für 2004 / 2005

Berechnungsbasis ist immer Alter und Zugehörigkeit am 1. Januar.

Aufnahmegebühr: 10,00 € pro Erwachsener, Ehepaar oder Familie
5,00 € pro Kind oder Jugendlicher

Altersstaffel	Kategorie	Beitrag
Erwachsene:		
ab 27. Lebensjahr Vollmitglieder	A 1000	46,00 €
im 27. Lebensjahr in Ausbildung: – mit Nachweis und auf Antrag	B 2100	28,00 €
Ehepartner/-in eines A-Mitgliedes	B 2000	28,00 €
Junioren vom 18. bis einschl. 26. Lebensjahr	Junior 4000	25,00 €
Jugendliche von 14. bis einschl. 17. Lebensjahr, – wenn die Eltern Mitglied sind: beitragsfrei	Jugend 7000	0,00 €
– wenn die Eltern nicht Mitglied in der Sektion sind	Jugend 5000	12,00 €
Kinder bis einschl. 13. Lebensjahr, – wenn die Eltern Mitglied sind: beitragsfrei	Kind 7600	0,00 €
– wenn die Eltern nicht Mitglied in der Sektion sind	Kind 6000	2,00 €
Gastmitglieder, wenn Sie A- oder B- oder Junior-Mitglied in einer anderen Sektion sind	C 3000	8,00 €
Familienbeitrag: Voraussetzungen: gleiche Adresse für alle, gleiches Konto für alle Eltern zahlen einen A- plus B-Beitrag	A + B	74,00 €
Alle eigenen Kinder bis einschl. 17. Lebensjahr sind beitragsfrei		
Auf Antrag – Ermäßigungen: Nach 25 Jahren im DAV und nach 65 Lebensjahren bekommen A-Mitglieder einen „Alters-B“-Beitrag (B-Mitglieder behalten ihren B-Beitrag)	B 2300	28,00 €
Nach 50 Jahren im DAV und nach 70 Lebensjahren – werden A-Mitglieder beitragsfrei.	A 1100	0,00 €
– werden B-Mitglieder beitragsfrei.	B 2500	0,00 €

Bitte beachten Sie:

Beitrag und Aufnahmegebühr sind bei Eintritt zu zahlen. In den Folgejahren sind Beitragszahlungen satzungsgemäß bis zum 31. Januar vorzunehmen. Abbuchungen erfolgen von uns in der ersten Januarwoche. Überweisungen/Barzahlungen an uns auch bis Ende Januar. Evtl. Mahn- und Nachnahmegebühren gehen zu Ihren Lasten. Jahresausweise werden erst nach Bezahlung verschickt.

Änderung von Name und Anschrift: Informieren Sie bitte IMMER SOFORT Ihre Sektion, nicht den DAV in München! Änderungen werden von München an uns nur verzögert und von der Post nicht immer mitgeteilt, weshalb Sie die Hefte „Nachrichtenblatt“ und „Panorama“ u.U. nicht bekommen, zumal die Post diese Hefte nicht nachsendet.

Änderung von Bankname (z.B. bei Fusionen), **BLZ, Kontonummer und Kontoinhaber:** sind uns IMMER SOFORT zu melden. Bitte nicht nach München! Sollten durch Nichtmeldungen Fehlbuchungen und für uns Bankspesen entstehen, müssten wir sie Ihnen weiterberechnen.

Umstufung Ihrer Kategorie geht nur über einen formlosen Antrag an uns, dieser ist **bis spätestens 30. September** des laufenden Jahres für das folgende Jahr zu stellen; spätere Meldungen können erst ein Jahr später berücksichtigt werden.

Kündigungen sind lt. Satzung **bis zum 30.9.** schriftlich an uns zu schicken. Bitte nicht nach München!

Meldungen an die Geschäftsstelle per E-Mail

Neuaufnahmen, Anfragen, Antrag auf Kategorieumstufungen, Änderung der Adresse oder Bankverbindung usw. erfolgen immer häufiger über E-Mail. Machen Sie dabei bitte immer einen eindeutigen Eintrag in der Betreffzeile.

Warum? Wir erhalten täglich sehr viel Datenmüll, zum Teil mit sehr eindeutigen Angeboten und leider auch immer wieder mit virenverseuchten Mitteilungen. Alle Eingänge, die wir nicht zuordnen können, werden von uns nicht vom Server geholt, sondern gelöscht.

Wir bitten um Verständnis für unsere Maßnahme, häufig sind von ca. 40 E-Mail-Eingängen gerade mal 2 Mails wichtig.

Änderungsmeldung

Liebes Mitglied!

Melden Sie bitte jede Anschriftenänderung sofort **Ihrer Sektion (bitte nicht an den DAV München)**. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der DAV- und Sektions-Mitteilungen.

Vergessen Sie auch nicht, für den Beitragseinzug die neue Kontonummer mit

Bankleitzahl Ihrer Sektion mitzuteilen. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht der Sektion hohe Kosten und den ehrenamtlichen Mitarbeitern zusätzliche Arbeit.

Bitte in Druckbuchstaben schreiben.
Vielen Dank.



Änderungsmeldung

an DAV-Sektion _____

Name, Vorname _____

Mitglieds-Nr. _____

Alte Anschrift:

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ Ort _____

Neue Anschrift ab: _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ Ort _____

Neue Kontonummer: _____

Bankleitzahl

Geldinstitut _____

in _____

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, bitte Namen nennen: _____

Aufnahmeantrag (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ich beantrage meine Aufnahme in die

Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins e.V.

Lange Reihe 29 · 20099 Hamburg · Telefon (040) 24 03 66

Konto-Nr. 1230 126 243 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

als A-, B-, C-, Junior-, Jugend-, Familienmitglied oder Kind.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____ Telefon: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ von: _____ bis: _____

Ich bin / war Mitglied der DAV-Sektion: _____

Interessengebiet(e): _____ (1 = Bergwandern, 2 = Bergsteigen, 3 = Skifahren, 4 = Wildwasserfahren, 5 = Auslandsreisen / Expeditionen, 6 = Natur-/Umweltschutz, 7 = Kultur, Natur, Forschung, Umweltschutz)

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Alpiner Sicherheits-Service des DAV (ASS)

Tag und Nacht mit Sicherheit für Sie da.

Für Ihre Hilfe ist immer jemand erreichbar.

Tag und Nacht. 365 Tage im Jahr. Im Auftrag des DAV stehen geschulte Fachkräfte der **ELVIA-Notrufzentrale unter der Rufnummer: +49 (0)89 6 24 24 - 393** für Sie bereit.

Ihre persönlichen Schutzleistungen auf einen Blick:

ASS-Grundschutz für alle DAV-Mitglieder (pauschal)	Geltungsbereich
1. Notsituation (Versicherungssumme: € 25.000,00 je Person und Ereignis) Suchkosten Rettungskosten Bergungskosten Bergnot	Inland/Europa*
2. Unfallbedingte Heilkosten (Versicherungssumme unbegrenzt) ambulante Behandlung Heilmaßnahmen/Medikamente stationäre Behandlung inkl. Operationen Transport ins Krankenhaus und zurück Krankenrücktransport zum Wohnort Überführung bei Tod	Europa* Inland/Europa*
3. Assistance Leistungen 24 Stunden Notrufzentrale Benachrichtigung von Rettungsorganisationen Information Angehöriger oder Hausarzt Kostenübernahme – Erklärung gegenüber Krankenhaus Organisation eines Verlegungs- und Rücktransportes	Inland/Europa*

* Europa: Geographisches Gebiet, Balearen und Kanaren, Mittelmeer-Anrainerstaaten, russischer und georgischer Kaukasus, Elbrus Gebirge.

Jahrbücher und Kalender

Im November werden das von vielen gesammelte „Alpenvereins-Jahrbuch 2005“ und der Kalender „Hütten unserer Alpen 2005“ erscheinen.

Wir bitten alle Interessenten an Jahrbuch und/oder Kalender um sofortige Bestellung in der Geschäftsstelle. **Der letzte Bestelltermin ist der 15. Oktober.**

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Niederelbe-Hamburg des DAV e.V. zu lasten meines Kontos den ab _____ fälligen Jahresbetrag sowie die einmalige Aufnahmegebühr für

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Jahresbeiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Unterschrift: _____

Ihre Angaben werden von uns mittels EDV verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Bücherei

Neuzugänge:

Herbstzeit ist Wanderzeit. Wir stellen drei Neuzugänge vor, die auch für Kurzentschlossene interessant sind.

Michael Pröttel

Wandern mit Kindern, Karwendel und Wetterstein

2004 Bruckmann Verlag GmbH, München

Dieser Führer beschreibt 25 familienge-rechte Wanderungen, die auf große Höhenunterschiede, absturzgefährliche Passagen oder Klettersteige verzichten.

Es gibt leichte Touren und etwas anspruchsvollere, je nachdem mit welcher Altersstufe man unterwegs ist.

Jede Wanderung wird ausführlich beschrieben: Tourencharakter, beste Jahreszeit, Ausgangs- und Endpunkt, Wanderkarte, Markierung, Verkehrsanbindung, Einkehr, Unterkunft und Touristen-Information.

Das Büchlein ist leicht und handlich und passt in jeden Rucksack.

Francois Meienberg

Glarner Überschreitungen,

Zürich Rotpunkt-Verlag, 2002,

2. Aufl. (Naturpunkt)

Das Buch beschreibt 18 Wanderungen, eintägige oder zweitägige, im Kanton Glarus und in angrenzenden Regionen (südöstlich von Zürich).

Zusätzlich zu jeder Tourenbeschreibung gibt es einen Abschnitt, in dem auch auf die Geschichte und Kultur des Glarner Landes eingegangen wird. Der Wanderer soll das Ländchen in seiner ganzen Vielfalt kennenlernen.

Es ist für jeden etwas dabei: Einfachere Wanderungen, auch als Einstieg gedacht, und schwierigere Touren.

Alle beschriebenen Wege beginnen und enden an Haltestellen von öffentlichen Verkehrsmitteln, so dass man sicher an seinen Ausgangspunkt zurückkommt.

Philipp Bachmann

Jurawandern

Zürich: Rotpunkt-Verlag, 2004,

3. Aufl. (Naturpunkt)

Bei dem Jurawandern handelt es sich um einen Weitwanderweg, der in 20 Etappen den Weg von Brugg zur Rhoneklus unterhalb von Genf beschreibt.

Dem Jurabogen fehlt die imposante Größe der Alpen, so dass wir es hier mit einem klassischen Wanderland zu tun haben.

Die gesamte Strecke – mit Ausnahme der letzten beiden Etappen – ist für durchschnittlich trainierte Personen geeignet. Unterkunft und Verpflegungsmöglichkeiten werden angegeben. Jeder Streckenabschnitt ist mit Hilfe eines Kartenausschnitts veranschaulicht und beschreibt neben den üblichen wichtigen Charakteristika auch Streckenvarianten, Sehenswertes und weiterführende Literatur.

Das ganze Buch ist eine einzige Herausforderung, die Wanderstiefel einzupacken und loszufahren. Bequem und problemlos ist die Anreise mit der Eisenbahn von Zürich, Basel und Bern nach Brugg.

**Nächster Redaktionsschluss
Dienstag,
16. November 2004**

Dütt un Datt

Die Interessengemeinschaft (IG) Alpenbus ist unter der Adresse

www.alpenbus-ig.com

im Internet vertreten. Die Website tritt an die Stelle des gedruckten Alpenbus-Fahrplanheftes und soll Wanderern, Urlaubern und allen anderen Interessierten einen noch schnelleren Zugang zu Informationen über das Verkehrsangebot der beteiligten Unternehmen im Alpenraum bieten.

Skigruppe Nordheide

Die „**Skigruppe Nordheide**“ fährt vom **26. Februar bis 12. März 2005** ins **Paznauntal/Österreich zum Skilaufen**.

Wir wohnen in Kappl. Zum Skilaufen stehen uns 4 Skigebiete zur Auswahl. Kappl, See und Galtür mit je 40 Pistenkilometern und Ischgl/Samnaun mit 200 Pistenkilometern.

Hier findet jeder die richtige Piste für Spaß und sportliche Betätigung. Wir freuen uns auf Wintersportbegeisterte.

Nähere Information:

Margret Dunbar

Im Heubrich 9b, 21218 Seevetal
Telefon: 04105/25 84.

Hella Wegener

Walddörferstraße 171, 22047 Hamburg
Telefon: 040/695 32 15.

Skigymnastik

Die **Skigymnastik** startet wieder **jeden Montag ab 18.10.2004 um 20.00 Uhr** in der Halle der Handelsschule Eilbektal.

Dieser Kurs steht Mitgliedern der Sektion Niederelbe-Hamburg und der Sektion Hamburg offen.

Ziel des nun seit einem Jahr unter neuer sportlicher Leitung unseres Mitglieds Herrn Volk stehenden Angebotes soll es sein: Allen aktiven und passiven Skifahrern und anderen Bewegungshungrigen ein sportliches Abendvergnügen zu bereiten. Die Erfahrung zeigt ja, rechtzeitig mit funktionellen Übungen und Training begonnen, kann so manchem Muskelkater bis hin zu größeren Ski-Verletzungen vorgebeugt werden. Mit einem vielseitigen und sportlich-musikalisch untermalten Programm wird der gesamte Bewegungsapparat des Körpers aufgebaut und die bei Nichtstun zur Erschlaffung neigende Muskulatur trainiert. Dabei wird funktionell auf die Belastungen durch das Skifahren vorbereitet. Wir freuen uns ebenso auf die jungen Skihaserln, wie die erfahrenen Hasen. Gymnastikmatte und Handtuch bitte mitbringen.!

Mitglieder unserer Sektion kaufen bei Globetrotter günstiger ein

Bei Berufung auf die Sektion Niederelbe-Hamburg und Vorlage des DAV-Ausweises erhalten Mitglieder 10% Nachlass beim Einkauf.

Am 12. September starb nach schwerer Krankheit unser Mitglied und langjähriger Helfer in der Geschäftsstelle

Karsten Heinatz

Lieber Karsten, viele, viele Jahre warst Du der gute Geist in unserer Geschäftsstelle. Du machtest die Mitgliederverwaltung und hattest immer ein offenes Ohr für alle Anfragen und Wünsche unserer Mitglieder.

Es war überhaupt Deine Art, Dein Wille und Dein Leben in erster Linie für andere tätig zu sein und zu helfen. Viel Zeit und auch Geld opferst Du auch für unsere ausländischen Mitbürger, Deine eigenen Wünsche traten dabei weit in den Hintergrund, sowie Du auch Unverständnis und Anfeindungen im Umfeld dafür einstecktest. Auch Sie werden hoffentlich Deiner in Dankbarkeit gedenken.

Im kommenden Jahr wolltest Du Dir endlich einen langersehnten Bergurlaub gönnen. Durch Zufall erhielt ich ein von Dir geschriebenes Gedicht und ich glaube, es ist der geeignete Nachruf für Dich. Die Überschrift: „Der Bergwehkeim“ und dieser plagte Dich schon viele Jahre und das Wort „vorbei“, hat nun auch einen ganz neuen Sinn bekommen; vorbei sind nun leider alle Deine Zukunftswünsche und Träume. Wir verabschieden uns in Dankbarkeit von Dir und wünschen Dir ewigen Frieden. Du wirst uns sehr fehlen.

Uwe Hornschuh

Der Bergwehkeim.

Vorbei die schönste Zeit im Jahr, da wieder im Gebirg' man war
mit Rucksack, Pickel, Eisen, Seil; mal Gletscher, Fels, mal flach, mal steil,
mal schmale Pfade, kurvenreich, mal breite Weg', landstraßengleich;
mit Wander-, Kletter-, Steigerstolz: man ist schon aus besondrem Holz!
Vorbei die 3, 4 Urlaubswochen, die man in vollen Hütten schlief,
die man des Nachbarn Schweiß gerochen,
auch Schuhe-, Strümpfe-, Menschenmief.
Vorbei, auf einer Alm zu liegen, den letzten Bus zum Dorf zu kriegen,
vielleicht sogar, ihn zu verpassen. Vorbei auf Pfad und Berg die Massen,
das Balancier'n auf schmalen Stegen,
die Einsamkeit auf manchen Wegen;
vorbei der Bäche wildes Fließen, vorbei sind Blasen an den Füßen,
vorbei die Freud, wenn Blum' sich zeigten
und Tage warm und mild sich neigten;
vorbei erhoffte Gipfelfruh'; die man allein dann doch nicht hatte;
vorbei, von Almen und von Matte, das Glockenspiel von Schaf und Kuh;
vorbei Gespräch' mit Kameraden, das Skiwasser am End der Tour,
vorbei das Glück vor einem Schaden-, und dann statt Bett ein Lager nur.
Vorbei auch, wie die Stille klang, der Hüttenabend mit Gesang;
vorbei die blumenbunten Wiesen, aus Wolken stundenlanges Gießen;
vorbei die Gämsen, die da g'sprungen, die letzte Luft aus leeren Lungen;
vorbei der andern Schnarchenlust, vorbei auch toter Punkt und Frust,
auch das Alleinsein mit den Sinnes, die Urkraft spüren, tief hier drinnen;
vorbei der Mist, den man verbockte;
das Glück, wenn man zur Rast sich hockte;
vorbei die Nacht im Stall auf Stroh, und (zögernd erst) das Freirastklo.
Vorbei, auf besseres Wetter warten, das improvisieren nach den Karten,
weil geographisch und nach Zeit, man abgekommen - viel zu weit.
Vorbei die langen Gipfeltouren
und mühsam durch den Schnee sich spüren,
vorbei das Fluchen für die Pein, sich abzumühen bei Sonnenschein
(dasselbe gilt auch für den Regen); nie mehr sich über'n Grat bewegen.
Vorbei die Umkehr vor dem Ziel; bei Gletscherspalten dies' Gefühl
von Angst und Schauder, Neugier auch,
der leichte Druck dabei im Bauch ...
Vorbei das schlimme Rucksacktragen,
das Rutschen, Stolpern, Zweifeln, Wägen;
vorbei der Schweiß auf langen Steigen,
das Gruseln, wenn sich Wände neigen,
der Ärger über'n Gipfelschmutz; ein Tag ganz ohne Schatten, Schutz;
vorbei das Stechen in den Knien, das Stemmen, Drücken, Sichern, Zieh'n.
Verärg'ung über zuviel Litte, und über lockre Seil und Stifte;
vorbei, sich auch am Einstieg drängen
und oben, sein' Gedank' nachhängen;
nie wieder Steige, überfüllte, wo jeder gegen jeden brüllte,
als gäb's Kultur zu Hause nur... doch hier: von Anstand keine Spur,

vorbei das nächtlich biwakieren, trotz Schlafsack Nässe, Kälte spüren;
vorbei sind stundenlanges Geh'n, und sich nach einer Dusche seh'n,
die dann kaputt, besetzt, verdrückt
und „kalt“ statt „heiß“ den Wanderer schreckt.
Vorbei sind Donner, Angst und Blitz, und im Geschirr der schlechte Sitz;
und unpassend der Büchschenschiss, an Grat, Kamin; bei Wand und Riss;
vorbei, aus Dosen Kaltes speisen, und Karabiner, Helm und Eisen
herumzuschleppen (wie das schlauchte),
nur, weil man das „ein“-mal gebrauchte!
Vorbei, das lange Wandern, Geh'n, schön langsam, sicher, nur nicht steh'n;
vorbei sind Risiko und Mut; Enttäuschung auch und oftmals Wut
über vom Ski zerfetzte Hänge, wo Furchen sich und Narben dränge'
statt Blumen, Murmeln, liebes Vieh; und dann die Forstwegemanie!
Vorbei sind Wolken, die sich türmen, die anderntags vorüberstürmen,
am dritten Tage dann - vielleicht - hoch oben schweben, federleicht;
vorbei, dass man den Halo schaute, den Unheilskreis um uns're Sonne;
vorbei nach Schwierigstem die Wonne; das Edelweiß, das nicht geklaute;
der Schlaf, den man dann doch noch fand
im zug'en Joch, in schiefer Wand.
Vorbei, was man nach Haus geschrieben: ein Kletterer ist im Fels geblieben,
das schockt, auch hier, hält ab vom Tun:
„Wir werden ein' Tag länger ruh'n".
Vorbei die letzten Abstiegsschritte, und schließlich dann die letzte Hütte
(wo, wie zum Hohne, zum Verdruss, man auf dem Boden kam zu liegen,
weil Bessres wieder nicht zu kriegen:
Wie wünscht man sich ein Bett zum Schluss).
Vorbei nun endlich Qual und Pein: Jetzt müßt Erholung möglich sein!
Nie wieder Rucksack, Helm und Eisen,
nie wieder, sich bei Sturm beweisen,
nie wieder stundenlanges Wandern, nie wieder Touren, Pläne ändern,
nie wieder Gletscher, Wände, Schnee: das nächste Mal geht's an die See!
Vorbei die nicht gekannten Wanderlieder -
Alltag, beschneier, du hast mich wieder.
Mit festem Vorsatz fährst Du heim, doch keimt in Dir der Bergwehkeim.
Hast Du erst Deinen Zorn gelegt, und die Erlebnisse gepflügt,
sind alle Mühsal erst vergessen, packt es Dich wieder, wie versessen;
und neben den Erinnerungen, da stehn die nächsten Vorbereitungen
für Bergurlaub im nächsten Jahr; 's gibt vieles, wo ich noch nicht war,
das muss ich all noch kennen lernen,
zum Ärgern erst und dann zum Schwärmen.
Wer seine Berge richtig liebt, ist gern bereit, in Kauf zu nehm,
was an Strapazen es da gibt.
Erholung gibst trotz alledem.
Statt Heimweh, wenn ichs richtig seh,
zieht ihn zurück sein Bergweh;
elf Monat Bergweh sind allweil
'ne lange Wartezeit - Bergheld.

Karsten Heinatz

Projektgruppe Ausbau Kletterzentrum

**Wer „keine“ Arbeit hat,
der schafft sich welche
oder**

Wie komme ich zu einer Projektgruppe

Mit dem neuen Vorstand kamen viele Aktivitäten ins Rollen, so gibt es regelmäßige Informationstreffen, zu denen der 2. Vorsitzende Uwe Schönfeld alle Sparten-, Gruppen, Jugendleiter und sonstige interessierte Mitglieder einlädt. Bei dem 1. Infotreffen wurden viele Probleme, die uns bewegten, offen besprochen. Unter anderem wurde das Thema Boulderhalle und die außerordentliche Mitgliederversammlung angesprochen. Die bei allen Anwesenden herrschende Unsicherheit über die Vorstellungen und Planungen, die bereits hinter verschlossenen Türen oder im stillen Kämmerlein besprochen wurden, wurde angesprochen. Meine klare Ansage an den 2. Vorsitzenden, dass ohne ein vernünftiges Konzept und eine entsprechende Information in die betroffenen Gruppen alle weiteren Ausbaumaßnahmen zum Scheitern verurteilt sind und auf lange Zeit verschoben werden würden, wurde „belohnt“. Wer so deutlich nach Arbeit schreit, bekommt sie auch. Uwe meinte daraufhin nur: „Ok Holger, dann hole dir doch einfach alle betroffenen Gruppen und den Architekten an einen Tisch und entwickelt ein Konzept für die weitere Entwicklung am Kletterzentrum.“ Die ersten Interessierten für diese Arbeitsgruppe waren anwesend und sagten sofort ihre Mitarbeit zu. Ein Projekt beginnt ...

Mehrere Abende im Kletterzentrum, Austausch von Email Adressen und Telefonnummern, eine Mannschaft aus den unterschiedlichen Interessengruppen formt sich. Nach einem langen Abend mit Roman Schlüter, dem Architekten, bei dem ich mich über den aktuellen Planungsstand, sowie die von Heinrich Simon ent-

wickelten Konzeption detailliert informierte, war es endlich soweit, die Einladung zum ersten Treffen konnte versendet werden.

Nicht ganz ohne Sorge sah ich dem Ganzen entgegen. Wie wird sich die Besprechung entwickeln, etwa so wie die Mitgliederversammlung, bei der es zu lautstarken, hitzigen Diskussionen kam und kein Konsens gefunden wurde? Das erste Treffen der Projektgruppe im Kletterzentrum begann, doch eine wichtige Person fehlte noch, unser Architekt. Aus beruflichen Gründen verspätete er sich ein wenig. Doch das machte nichts, Friedrich Strauer hatte sich gut auf dieses Treffen vorbereitet. Anhand des von ihm mitgebrachten Bebauungsplans wurde das ursprüngliche Konzept für die Bebauung des KLZ-Geländes dargelegt. Roman erläuterte den Anwesenden kurz, welches Konzept für das Vereinshaus bereits durch einen Vorentscheid möglich ist. Dieses Gebäude war in seiner Lage bei allen Beteiligten unstrittig. Über die Verwendung des Platzes im hinteren Grundstücksbereich gab es von allen ein klares Votum, dass eine säulenartige Konstruktion zu wenig Routen bietet und zudem die Lage im KLZ nicht entspannt, da nur neue Außenrouten geschaffen würden. Um einen Schritt weiter zu kommen, wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Schnell stellten alle Beteiligten fest, dass wir Routen im Anfänger- und Expertenbereich in größerer Stückzahl benötigen, um der Überfüllung im KLZ entgegen zu steuern. Für die Boulderer soll in der Halle ein Teilbereich als Boulderfläche ausgebildet werden. Als Resultat entstand eine Halle, die so viel Wandfläche wie möglich, aber in der Höhe nicht höher als der bestehende Kletterturm wird.

Nur ein Problem war allen Beteiligten klar, so etwas kostet Geld und eine solche Halle

ist im Moment eventuell nicht zu finanzieren. Roman Schlüter wurde mit der Kostenermittlung für eine solche Halle beauftragt.

Da die Finanzierung des Vereinsheimes gesichert war, haben wir als Übergangslösung den zu schaffenden Boulderbereich in die Fläche des Obergeschosses integriert. Um hier Ausbaurkosten benennen zu können, wurde Boris Hiltmeyer mit dieser Aufgabe betraut.

Für den ersten Abend hatten wir viel geschafft und hatten ein Konzept gefunden, mit dem alle Anwesenden einverstanden waren. Weitere Entwicklungen werden in den nächsten Treffen besprochen. Einige haben Hausaufgaben bekommen und ein nächstes Treffen ist vereinbart. Rundherum war dieser Abend ein voller Erfolg.

Die weiteren Treffen verliefen genauso harmonisch wie das erste und die Arbeit in der Projektgruppe macht allen Beteiligten Spaß, weil ein konstanter Fortschritt zu erkennen ist.

Nach den Sommerferien gab es eine kleine Überraschung. Nach ersten Angebotsanfragen stellte Roman Schlüter fest, dass die Kletterhalle durch die Benutzung eines Standardbaukörpers in einen Kostenbereich gesunken ist, der die Finanzierung in greifbare Nähe rückt. In Zusammenarbeit mit unserem Schatzmeister Herrn Toebe wurden die Kosten analysiert. Prabodhi, der Leiter Kletterzentrum, hatte schon ein Modell der Halle gebaut, dieses wurde analysiert und konstruktiv kritisiert, Verbesserungs- und Änderungsvorschläge unterbreitet.

Die letzten Vorbereitungen für die außerordentliche Mitgliederversammlung wurden eingeleitet. Die meiste Arbeit hatten unser Architekt und der Schatzmeister, die die Informationen zusammentragen und in eine für alle leicht verständliche und anschauliche Form bringen mussten.

Nach der Entscheidung der Mitgliederversammlung vom 25.08.2004 geht die Arbeit unserer Projektgruppe weiter. Jetzt wird es ernst und die Arbeit hat ein festes Ziel, Ausführungsplanung, Genehmigungsverfahren einleiten und Angebote einholen. Wir haben noch viel zu tun, aber warten schon sehnsüchtig auf den ersten Bagger.



Der erste Spatenstich ...auch Spaß muss sein

Brauchen wir wirklich einen Bagger? Der Leiter Kletterzentrum und ich haben schon mal den ersten Spatenstich getan. Sicherlich wird vieles mit Fremdleistung erledigt werden, aber auch ein gewisser Anteil Eigenleistung wird zu erbringen sein. Das Wie und in welcher Form wird durch Aushang im Kletterzentrum bekannt gegeben. Interessenten können sich auch schon jetzt melden.

Informationen rund um den Ausbau Kletterzentrum werden bald im Kletterzentrum ausgehängt.

Interessenten für die Projektgruppe können sich per E-Mail h.schnier@gmx.de melden. Um die Gruppe in einer übersichtlichen, arbeitsfähigen Größe zu halten, sollten allerdings aus jeder Sparte maximal drei Personen zu den Planungstreffen kommen.

Holger Schnier

DAV Kletterzentrum Hamburg Preisliste Indoor/Outdoor-Klettern

1. Sportklettern

Mitglieder ¹⁾		EURO
Monatsbeitrag ²⁾	ab vollendetem 18. Lebensjahr (pro Pers.)	24,00 Chipkarte ⁵⁾
	bis vollendetem 18. Lebensjahr (pro Pers.)	18,00 Chipkarte
	Familien ³⁾	46,00 Chipkarte
Einzeltageskarte	ab vollendetem 18. Lebensjahr	9,50 orange
	bis vollendetem 18. Lebensjahr	6,00 blau
10er Tageskarte ⁴⁾	ab vollendetem 18. Lebensjahr	86,00 orange
	bis vollendetem 18. Lebensjahr	54,00 blau
Kurs- / Sektionsgruppen	bis vollend. 18. Lebensjahr (pro Pers. / Tag)	3,00 rot ⁶⁾
Nichtmitglieder		
Einzeltageskarte	ab vollendetem 18. Lebensjahr	12,00 gelb
	bis vollendetem 18. Lebensjahr	8,00 weiß
10er Tageskarte ⁴⁾	ab vollendetem 18. Lebensjahr	108,00 gelb
	bis vollendetem 18. Lebensjahr	72,00 weiß
angemeldete Gruppen ⁷⁾		
von Uni, LI, Naturfr.	ab vollend. 18. Lebensjahr (pro Pers. / Tag)	8,00 grün
angemeldete Schulklassen ⁷⁾	bis vollend. 18. Lebensjahr (pro Pers. / Tag)	3,00 rot ⁶⁾

2. Ausrüstungsverleih (pro Tag)

1 Paar Schuhe	3,00
7 Expressschlingen	2,00
1 Gurt	2,00
1 Seil	3,00

Hinweise

- 1) Mitglieder von DAV-Sektionen und Vereinen mit Gegenrecht. Die Eintrittserlaubnis für Mitglieder ist nur zusammen mit Vereinsausweis und Personalausweis gültig.
- 2) Die Beiträge (zusätzlich zum Jahresbeitrag) werden monatlich ausschließlich mittels Einzugsermächtigung eingezogen. Chipkarten sind gültig vom Tag des Kaufes. Angebrochene Monate werden anteilig berechnet. Die danach folgenden Monate werden voll abgerechnet. Eine Kündigung ist möglich mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines jeden vollen Monats.
Die Chipkarten sind nicht übertragbar.
Bei Familien erhält jedes Familienmitglied eine Chipkarte.
- 3) Eltern mit eigenen Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.
- 4) Zehnerkarten sind nur innerhalb von Mitgliedern bzw. Nichtmitgliedern übertragbar.
- 5) Pfand 10,00 EURO
- 6) Extra-Nummernkreis
- 7) Mindestens 6 Personen zuzüglich 1 entsprechend ausgebildeter Leiter

Berichte aus den Gruppen

Unterwegs in alle Richtungen Die „Neue Gruppe“ findet große Resonanz

Obwohl der Sommer 2004 sicher nicht als schön in die Hamburger Annalen eingehen wird, hatte die „Neue Gruppe“, die seit April regelmäßig per Pedes, per Drahtesel oder Kanu ins Umland von Hamburg aufbrach, nichts zu meckern. Zumeist stellte sich am Ausflugstag die Sonne ein bzw. blieb es bei bedecktem Himmel zumindest trocken. So wurden einige Radtouren unternommen – vor allem in den Norden Hamburgs –, während die Wandersleut in verschiedene Himmelsrichtungen aufbrachen, sich sogar bis auf die Ferieninsel Sylt vorwagten. Auch der Kanu-Ausflug auf der Alster zum Kirschblüten-Feuerwerk im Mai war für alle ein unvergessliches Erlebnis.



Von einem Mitgliedertreffen zum Nächsten wuchs die Gruppe, zumindest nominell, beständig an. Und immer mehr erklärten sich auch zur Ausarbeitung einer Tour bereit, so dass das Angebot immer umfangreicher wurde. Am meisten Zulauf fand bisher die Erkundung der fünften Himmelsrichtung: Am 5. September trafen



sich 22 Mitglieder der Gruppe im Kletterzentrum des DAV in Hamburg, um unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen in diesem immer populärer werdenden Sport zu erhalten. Silke, Sabine, Holger, Tobias und Urs, die Organisatoren und Betreuer des Tages, erläuterten den zahlreichen Anfängern geduldig das Anlegen der Gurte, das Knüpfen verschiedener Knoten, das Sichern am Seil und das eigenständige Abseilen. Die Geübten und Profis der Gruppe standen mit Tipps und Tricks zur Seite. Bei herrlichem Sonnenwetter überwand viele ihre Ängste vor den kahlen Wänden und der schwindelnden Höhe und entwickelten sich zu wahren Kletterziegen. Die Bergung von mutigen und dann doch verzweifelten Kindern aus der Wand, die ebenfalls mit ihren Eltern den Tag zu einem Ausflug nach Lokstedt nutzten, blieb dann jedoch den Ausbildern vorbehalten. Am Ende des Nachmittags, als der Grill erloschen und die Picknickdecken wieder eingerollt waren, erkundigten sich schon einige nach den Investitionskosten dieser attraktiven Sportart und meldeten Interesse an weiteren Klettertouren an Probefelsen und „echten“ Wänden an.

Charlotte Brinkmann

Berichte aus den Jugend-Gruppen

Sommerfahrt der Trolle in den Berchtesgadener Nationalpark

Mit sieben Trollen (Julia, Birte, Ole Matthias, Niklas, Thorben und Fabian) und drei Jugendleitern machten wir unsere erste Hüttentour in den Alpen. Acht Tage wanderten wir mit unseren Rucksäcken durch den Berchtesgadener Nationalpark. Das Wetter war bestens, Sonnenschein. Nur einen Tag war es ein bisschen neblig. Im Steinernen Meer lag viel Schnee. Während der gesamten Tour haben wir abwechselnd Tagebuch geschrieben:

1. Tag, 28.6.04

Früh morgens treffen sich drei verschlafene Jugendleiter und sechs erstaunlich muntere Teilnehmer am Hauptbahnhof. Nach einer nahezu endlosen Bahnfahrt kommen wir in München an, wo wir Julia einsammeln. Pascal und ich gehen die MVV-Tickets kaufen, worauf wir uns gründlich vorbereitet haben (zu Hause haben wir eine halbe Stunde lang die Preise studiert und verschiedene Möglichkeiten durchgerechnet).

Wir schmeißen unser Gepäck in drei Schließfächer und machen uns auf den Weg ins Deutsche Museum. Nur Caro ist nicht dabei, die hat nämlich am Abend vorher festgestellt, dass ihre Schuhe sich auflösen und beschlossen neue zu kaufen, was sie nun machen will.

Als wir unsere Sachen wieder aus den Schließfächern holen wollen, macht sich Pascal auf den Weg zur Schließfachaufsicht, weil er das eine Schließfach nicht aufbekommt. Ich drehe einfach den Schlüssel um und mache die Tür auf (zugegeben, man musste etwas gegen drücken und ich hatte das Fach auch zugemacht).

Auf dem Weg zur Jugendherberge laufen wir einmal um den Block, da ich die falsche Straße gesucht habe.

Beim Abendessen erklärt Pascal sich bereit, den Nachtsch von den Leuten zu nehmen, die ihren nicht wollen. Der Nachtsch sieht aus wie Vanille-Creme, riecht aber nicht wirklich danach. Spätestens nach dem Probieren geben auch die Letzten ihren Nachtsch an Pascal weiter. Trotz Sprüchen wie „ich sehe das als Herausforderung“ kommt er gegen den Nachtschberg nicht an. Zwei Wochen später wird er über den Nachtsch sagen „Wieso, der hat doch geschmeckt... nach Autoreifen“.

Alles okay, Autoreifenpüree. Thorsten

2. Tag, 29.6.04 zur Gotzenalm

6.00 Uhr: Thorsten weckt alle auf. Um 6.45 Uhr sitzen dann endlich alle beim Frühstück. Um zum Hauptbahnhof zu gelangen, mussten wir mit der U-Bahn fahren.

Auf Gleis 15 ging's dann weiter nach Freilassing. Von dort ging's weiter nach Berchtesgaden. Thorben stellte dann auch noch fest, dass er seine Sonnenbrille im Zug vergessen hatte. Deshalb kauften wir eine Sonnenbrille für ihn. In Berchtesgaden stiegen wir noch in ein Schiff, das uns nach Kessel rüber brachte.

Dort machten wir erst mal Mittagspause. Um 1.00 Uhr liefen wir dann endlich los, es ging von Anfang bis Ende bergauf hoch, deshalb waren alle am Schluss ziemlich fertig. Da wir aber mit dem Wetter recht viel Glück hatten, mussten wir keine wetterbedingten Pausen machen. Zum Abendbrot gab es Schinkennudeln, Reisfleisch und Gemüseknödel. Bald geht's jetzt auch ins Bett.

Julia

3. Tag, 30.6.04 zur Wasseralm

Am 30.6.2004 um ca. 9.00 Uhr gingen wir von der ersten Hütte los. Schon nach nicht mal 15 Minuten musste Fabi seine Sonnenbrille suchen, denn Caro hatte gesagt, dass er die Sonnenbrille aufsetzen solle. Nach ca. 15 Minuten suchen und als Fabi den Rucksack auspackte, stellte er fest, dass er die Brille irgendwo verloren hatte. Leider war sie auch nicht auf der Hütte. Als wir gegen ca. 12.00 Uhr eine einstündige Pause machten, stellte Julia fest, dass sie ihr eines Sonnenbrillenglas verloren hatte. Am Ende der Wanderung wurden die Wege schmaler und gefährlicher, sodass man Angst kriegen konnte, so schmal waren die Wege und so steil die Abgründe. Nach ca. 4 Stunden kamen wir an der Wasseralm an, die als Toilette ein Plumpsklo hatte.

Wir hatten noch so viel Zeit, um uns die Füße im kalten Fluss zu waschen. Thorben

4. Tag, 1.7.04 zum Kärlinger Haus

Wir sind 9.15 Uhr von der Wasseralm gestartet. Unser Ziel war das Kärlinger Haus. Kurz vor dem Kärlinger Haus haben wir die andere Gruppe aus Hamburg überholt. Die Vorarbeit war echt anstrengend. Zuerst mussten sich Caro, Pascal und Thorsten einigen ob wir vorlaufen durften. Am vierten Tag sind wir am besten gelaufen. Niklas

5. Tag, 2.7.04 zum Riemann Haus

Halli Hallo Tagebuch!!!

Heute mussten wir wieder um 6.45 Uhr aufstehen und essen gehen. Um kurz vor neun sind wir aufgebrochen. Am Anfang der Tour mussten wir oft anhalten, um Murmeltiere und Salamander zu fotografieren. Danach ging es etwas zügiger.

Als wir aus dem Wald auf die Schneefelder kamen zog starker Nebel auf. Dann pasierten wir die österreichische Grenze. Auf den Schneefeldern machten wir nur selten

Pause, weil es regnete und kalt war. Einige von uns waren oft bis zum Oberschenkel im Schnee versunken. Bei etwas mehr als der Hälfte der Strecke fragte Julia: „Thorsten, wann sind wir bei der Wunderquelle?“ Thorsten vermutete: „Wir sind bestimmt schon vorbei gelaufen.“ Da sah Thorsten, dass sie genau neben der Wunderquelle standen. Die meisten haben ihr Trinken ausgeschüttet, um ihre Trinkgefäße mit dem guten Wunderquellwasser zu füllen. Wir erkannten die Hütte wegen des starken Nebels erst aus 15 m Entfernung.

Alles Okeh – Schneepüreh Birte und Ole



6. Tag, 3.7.2004 zum Ingolstädter Haus

Am 3.7.2004 gingen wir leider ohne Thorsten, Fabi und Julia weiter. Fabi hatte am 30.6.2004 seine Sonnenbrille irgendwo verloren. Julia hat auch am 30.6.2004 was von ihrer Sonnenbrille verloren, nämlich ihr eines Sonnenbrillenglas. Am 2.7.2004 war schlechtes Wetter und wir mussten mit dem Regen und Nebel durch den Schnee gehen. Ole hatte gesagt, er vermisste das schlechte Wetter und vielleicht haben wir es ihm zu verdanken, dass Julia, Thorsten und Fabi wenigstens einen

Tag durch den Schnee gehen konnten. Aber am 3.7.2004 hatten wir Sonnenschein und deshalb konnten die 3 nicht mitkommen. Es wäre ungesund für die Augen, ohne Sonnenbrille durch den Schnee zu wandern. Also mussten sie absteigen. Diesmal hatten wir das schlechte Wetter Niklas zu verdanken, denn er sagte, er wolle gutes Wetter. Niklas, Caro, Pascal & Co, hatten einen schönen Tag. (Die anderen hoffentlich auch!) Wir konnten durch den hohen Schnee wandern und das schöne Wetter genießen. Wir konnten „rutschen“ und „Abfahrtschuhski“ fahren.

Thorben fragte sich: „Wie geht es wohl den anderen?“ Thorben

6. Tag, 3.7.04 (Papa Thorsten mit seinen Kindern)

Die anderen sind noch alle am Packen, da machen Julia, Fabian und ich uns auf die Socken. Ich habe das nass-kalte Wetter von gestern genutzt, um nachts Fieber zu bekommen. Schnell lassen wir den letzten Schnee hinter uns. Fabian fällt dadurch auf, dass er sich auf dem schwierigen Steig sicherer bewegt, als auf dem (meiner Meinung nach) nicht so schwierigen Schnee, wie auch immer er das macht. Am Fuße des Berges geht es bei schwülem Wetter noch eine ganze Weile durch den Wald. Hinter jedem Hügel müssen wir feststellen, dass wir Saalfelden immer noch nicht erreicht haben. Jetzt macht sich auch mein Fieber und die sehr kurze Nacht bemerkbar.

Irgendwann haben wir dann Saalfelden, und kurz darauf auch die Post, gefunden. Und tatsächlich fährt eine knappe Stunde später auch ein Bus in Richtung Salzburg. Wir fahren bis Bad Reichenhall und wollen von dort eigentlich mit der Bahn nach Berchtesgaden fahren. Doch beim Aussteigen sieht Fabian, dass der Bus neben unserem direkt bis zur Jennerbahn fährt, und da wollen wir ja hin.

Wir fahren (mit einer Familienkarte) auf den Jenner und machen uns von da auf den

einstündigen Übergang zum Stahlhaus. Da gibt es dann endlich den lange ersehnten Kaiserschmarren, was natürlich die Stimmung etwas hebt. Thorsten

7. Tag, 4.7.04 zum Kärlinger Haus

Halli Hallo Tagebuch!

Wir sind so wie immer los gegangen. Heute wäre eigentlich die kürzeste Tour gewesen, wenn wir nicht auf den Gipfel des Viehkogels gestiegen wären. Es war der höchste Punkt auf dem wir auf der ganzen Sommerfahrt waren, nämlich 2185 m hoch, also 7 m höher als das Riemannhaus. Auf dem Gipfel waren ein Grenzstein, zwischen Österreich und Deutschland, ein Gipfelkreuz und ein Gipfelbuch, in das wir uns eingetragen haben. Von dort hatten wir eine tolle Aussicht. Danach sind wir zur Hütte gegangen und haben dort: Abendbrot gegessen und Kartenhäuser gebaut.

Als Caro und Pascal noch am Tisch saßen, tobte oben in unserem Lager schon eine wilde Kissen- und Deckenschlacht, bei der es viele Tote gab, was Caro und Pascal, als sie hochkamen nicht erfreute. Danach mussten wir aufhören und die Toten vergraben.

Nix ist okeh - Leberpüreh Birte und Ole

7. Tag, 4.7.04 (Papa Thorsten mit seinen Kindern)

Endlich ausschlafen.

Heute wollen wir auf den Schneibstein. Doch fit, wie wir dank der langen Nacht sind, stehen wir schon nach zwei Stunden am Gipfelkreuz. Nach dem Gipfelfoto („für's Familienalbum“) entdeckte ich einen netten, nicht zu weit entfernten Gipfel. Nachdem ich die „Zurück-zur-Hütte“-Meuterei unterbunden hatte, ging es weiter. Nach dem weglosen Aufstieg gönnen wir uns eine lange Brotzeit und tragen uns in das Gipfelbuch ein.

Nachmittags sind wir dann wieder auf dem Stahlhaus und verbringen den Rest des Tages mit Schwimmen-Spielen. Thorsten

weiter auf Seite 28

Liebe Berg- und Bilderfreunde,

schon bald beginnt unsere Vortragssaison 2004/05 mit vielversprechenden Themen.

Dass ich diesen Sommer selbst auf der Großen Zinne stand, habe ich nicht zuletzt auch den Lichtbildvorträgen beim DAV zu verdanken. Es war schon immer mein Traum, auf diesem berühmten Gipfel zu stehen – und da ich als Sujet für meine neue Dia-Visionsschau die Dolomiten gewählt habe, war wohl nun der nötige (sanfte) Druck da, um sie endlich zu stürmen. Es war – um es mit einem Wort zu sagen – fantastisch. Nicht umsonst gehören die Dolomiten zu den bekanntesten und beliebtesten Bergregionen der Welt. Aber lassen Sie sich im März selber überzeugen...

Dieser Herbst bringt zunächst eine bunte Vielfalt mit einer sehr sehenswerten Schau über die Dachstein-Tauern-Region, vorgestellt vom Einheimischen, Herbert Raffalt.

Auch die Wanderungen auf Korsika mit Rupert Wagner werden sicherlich wieder sehr informativ und unterhaltsam sein. Zum Vortrag im Dezember konnten wir den Fachübungsleiter Hochtouren der Sektion Ludwigsburg, Udo Ley, gewinnen. Sein Vortrag verspricht einen sehr vielseitigen Abend, in dem die Region um den Gardasee vorgestellt wird. Einer seiner Schwerpunkte liegt bei den Klettersteigen – vielleicht eine Anregung für die Klettertourspezialisten?

Vorschau auf unsere Vorträge 2005

Mittwoch, 26. Januar 2005: Klaus-Peter Albrecht, Oldenburg

„Traumwanderroute Tour du Mont Blanc“

Mittwoch, 23. Februar 2005: Karl-Wilhelm Specht, Mülheim a.d.R.

„Yellowstone“

Mittwoch, 23. März 2005: Andreas Kögel, Amelinghausen

„Dolomiten-Saga“

Achtung! Neuer Vortragssaal!

Hörsaal A im Philosophenturm, Universitätsgelände, Von-Melle-Park 6. (Im Erdgeschoss des Hochhauses gleich neben dem bisherigen Vortragssaal Audimaxx). Beginn 19.00 Uhr. Mitglieder des DAV haben bei Vorzeigen des Mitgliedsausweises mit gültiger Jahresmarke freien Eintritt. Gästekarten zum Preis von € 2,50 können am Saaleingang erworben werden.

Andreas W. Kögel

Dachstein – Tauern Faszination der Gegensätze Herbert Raffalt, Schladming / Österreich



Foto: H. Raffalt

Mittwoch, 27. Oktober 2004

Die Dachstein-Tauern-Region ist eine Urlandschaft voller Vielfalt und faszinierender Gegensätze. Im Norden des saftig grünen Ennstales erheben sich mächtig und kreidebleich die fast 1.000 m hohen, senkrecht aufragenden Felstürme des Dachsteins, während im Süden die dunklen, schroffen Urgesteinsgipfel der Schladminger Tauern mit über 300 Bergseen und 150 Wasserfällen das Landschaftsbild prägen. Zwei Gebirgszüge voller Anmut und wilder Schönheit, die dem Betrachter, wohin er seinen Blick auch wendet, Bewunderung und Staunen entlockt.

Der staatlich geprüfte Berg- und Skiführer Herbert Raffalt (Jahrgang 1964) aus Schladming hat seine Berg-

leidenschaft zum Beruf gemacht. Als Leiter der gleichnamigen Alpinschule hat er viele naturbegeisterte Menschen an das Abenteuer Berg herangeführt. Die besondere Verbundenheit zur Dachstein-Tauern-Region bringt er in seinen eindrucksvollen Bildern zum Ausdruck. Mit viel Gefühl für das richtige Licht und mit Liebe zum Detail, versteht er es, den „Zauber des Augenblicks“ festzuhalten. In zahlreichen Diavorträgen, Fotoseminaren, in Buch- oder Kalenderform präsentiert Herbert Raffalt seine Aufnahmen dem breiten Publikum.

(www.raffalt.com)

Korsika

Wanderungen auf der Insel der Schönheit

Rupert Wagner, Kirchzarten



Foto: R. Wagner

Mittwoch, 24. November 2004

‘Ile de Beau’ wird sie genannt, die Mittelmeerinsel Korsika, das Gebirge im Meer. Längs durch diese herrliche Gebirgslandschaft zieht sich von Nordwesten nach Südosten ein 200 km langer Weitwanderweg, der bekannte GR 20. Angelehnt an diese fixe Linie erwandern wir Korsika dann, wenn der Duft von blühendem Ginster, Rosmarin und Lavendel überall in der Luft liegt. Und so vielfältig wie die Insel, so vielfältig sind auch die Wanderungen: von der einfachen aussichtsreichen Panoramawanderung über der buchtenreichen Steilküste bis hin zur anspruchsvollen Gebirgstour bei der Besteigung des mit 2710 m höchsten Gipfels, dem Monte Cinto. Die vielfältigen kulturel-

len Eindrücke in den geschichtsträchtigen Orten wie Calvi, Corte, Bonifacio und Sartene ergänzen diese Reiseerzählungen.

Animiert durch die Schönheit der Insel unternahm Rupert Wagner (Jahrgang 1961) einige Jahre darauf mit einer Kleingruppe die komplette Begehung des berühmten GR 20 mit schwerem Gepäck. Es folgten der ‘Tra Mare e Monti’, ein herrlicher Weitwanderweg zwischen Meer und Gebirge, allein mit seinem Hund im wilden Westteil Korsikas sowie Skitouren und Tageswanderungen im einsamen Süden.

Rupert Wagner ist uns mit seinem Vortrag „Traumwanderungen im Tessin“ noch in guter Erinnerung.

Gardasee

Gipfel, Felsen, Wasser und Kultur

Udo Ley, Ludwigsburg



Foto: U. Ley

Mittwoch, 8. Dezember 2004

Die Berge am tiefblauen Gardasee zählen zu den vielseitigsten bergsteigerischen Spielplätzen der Alpen.

Leichte Wanderungen, steile Gipfelanstiege, schwindelerregend ausgesetzte Klettersteige und extremste Klettereien für die Felsakrobaten der jungen Generation: ein mediterran anmutendes Natur-Areal, das fast alle Freizeitwünsche erfüllt.

Beste Windverhältnisse: ein Dorado für Surfer und Segler. Radsportler finden flache Gebiete oder können über steile Bergpässe strampeln.

Auf den Bergen saftige Almmatten, dort blühen die schönsten Wiesenblumen. Dann wieder Palmen, Oliven und Agaven. Dazu das Flair von

Urlaub und Frische, das die Dörfer am Seeufer ausstrahlen.

Goethe hat Spuren hinterlassen und die Kultur hat Zeugnisse alter Geschichte parat, wie Verona mit seinen historischen Bauwerken oder die Burgruine Arco, wo schon die Goten lagerten.

Der aktive Bergsteiger und begeisterte Fotograf Udo Ley ist Fachübungsleiter Hochtouren der Sektion Ludwigsburg, deren 2. Vorsitzender er auch ist. Verschiedene Sechs- und Siebentauseser, ein 8000er und zahlreicher Kulturreisen in Europa lassen einen interessanten und vielseitigen Vortrag erwarten, der für Jung und Alt spannend ist.

8. Tag, 5.7.04 zur Bahn

Liebes Tagebuch!

Heute sind wir um 6.45 aufgestanden. Um 9.15 sind wir los gelaufen. Thorben war heute Erster. Ich konnte nicht so gut laufen, weil ich eine Arschprellung habe.

Auf der Rückfahrt habe ich mein Blatt mit den ganzen Hüttenstempeln verloren.

Nichts Ok Stempelpürreh Matthias

Und nun noch mal aus Birtes Sicht...

Halli Hallo Tagebuch!

Heute sind wir um 6.45 Uhr von Pascal geweckt worden und um 9.15 Uhr sind wir los gegangen. Heute war Thorben der Schnellste, denn er hat zum ersten Mal am Abend davor fast seine ganzen Nudeln aufgegessen. Das hat ihm viel Energie gebracht. Heute waren wir sehr schnell und mussten nur wenig Pausen machen, weil wir die ganze Zeit runter gegangen sind und das ist nicht sehr anstrengend. Wir sind 1000m die Saugasse runter gegangen. Unten am Königssee haben wir eine lange Pause am Strand gemacht. Dann sind wir um ca. 12.45 Uhr in St. Bartholome mit dem Schiff nach Königssee gefahren und haben dort Thorsten, Fabian und Julia getroffen die sich für einige Tage von der Gruppe getrennt hatten, weil sie ihre Sonnenbrillen verloren haben. Um 19.30 Uhr sind wir mit dem Bus am Bahnhof München angekom-

men, wo Niklas und Fabian sich von uns getrennt haben. Dann sind Thorsten, Pascal, Thorben, Julia, Niklas und ich Döner holen gegangen.

Danach haben wir am Münchener Hbf. gewartet. Zum Spaß sind Ole und ich mit einem Kofferkulli in den wir einen kleinen gelben runden Einkaufschip reinschoben Slalom auf dem Bahnhof zwischen Feilern gefahren. Dann sind wir in den Nachtzug eingestiegen.

Alles okeh - Saupüree

Birte

8. Tag, 5.7.04 (Papa Thorsten mit seinen Kindern)

Halli Hallo Tagebuch!

Heute gab es Müsli mit Kakao zum Frühstück. Danach gingen wir auf den Hausberg und dann zur Bergstation vom Jenner. Jetzt ging es mit der Gondel runter. Unten angekommen gingen wir zum Malereck, um uns die Zeit zu vertreiben. Später gingen wir zum Bootsanleger. Dort überraschte uns ein heftiger Schauer. Nach 1,5 Stunden kamen die Anderen dann auch. Von dort gingen wir zum Nationalparkhaus. Dann stiegen wir in den Bus und dann in den Zug nach München.

Alles Okee Zugpüree

Julia

Früh morgens kamen wir in Hamburg an und wurden von den Eltern mit Sonnenblumen begrüßt. Eine schöne Sommerfahrt endete.

Online-Forum

Es besteht die Möglichkeit sich im Internet online zu verabreden oder mit anderen über eine Art „schwarzes Brett“ zu diskutieren.

interaktiv.alpenverein-niederelbe.de/forum

Die Jugend in Reit im Winkl



Unsere Skifreizeit sollte uns auch dieses Jahr nach Reit im Winkl führen. Diese Idee war zwar noch im vergangenen Jahr vehement abgelehnt worden. Die Gruppe wollte wieder ein neues Skigebiet kennen lernen, aber manchmal muss man sich halt den Zeitwängen stellen und auf bereits Bewährtes zurückgreifen. Da ich mich in Neuseeland wähnte, haben Thomas, Martin und Elisa die Organisation übernommen und die Wohnung von Elisas Eltern in ein Planungsbüro verwandelt.

Bald stand die Planung, die Anmeldungen waren da und Chavah, Christian, Edgar, Elisa, Holger, Inge, Julian, Martin, Max, Melanie, Patrick, Sebi, Thomas, Vanessa, ich und unsere FÜL Barbara machten uns auf nach Reit im Winkl. Dort hatten wir drei Ferienappartements und ein Zimmer im Gasthaus „Zum Wurm“ in zentraler Lage gemietet. Wir füllten die Zimmer mit unserem Gepäck und machten es uns dann gemütlich.

In den drei Küchen konnten wir abends, nach schönen Tagen auf der Skipiste, immer mal wieder unsere Kochkünste unter Beweis stellen. Kochmeister ist dabei eindeutig Holger, der uns mit unserer Hilfe zum Bergfest ein Suppermenu krenzenzte. So wachte er in der einen Küche über drei brutzelnden Pfannen mit Putenbrüsten, während er per Boten die weiteren Köcheleien in den anderen Küchen anleitete.

Von früh bis spät waren wir auf der Piste zu finden. Die Ski-Anfänger, Wiedereinsteiger und Nicht-So-Fitten (ich) machten mit Barbara ihre ersten zaghaften Laufversuche und steigerten sich dabei zu ihrer Freude von Tag zu Tag sichtlich. Unter Martins Leitung machten die Snowboardanfänger am ersten Tag bereits gute Fortschritte und erweiterten ihre Fähigkeiten in den nachfolgenden Tagen in einem Kurs. Die übrigen schossen im großen Pulk durchs Skigebiet und hatten ihre schiere Freude daran. Mittags traf man sich dann immer auf einer der Almen und ging danach wieder bis zur letzten Abfahrt mit den Gruppen seiner Wege. Dabei konnte es durchaus vorkommen, dass sich die Anfängerguppe recht gut dezimierte, da sich die Wiedereinsteiger dem Gesamtpulk anschlossen und dort gut mithielten. Gegen Ende der Woche wagten sich auch die Anfänger ohne Scheu auf die roten und schwarzen Pisten.



Interessant war am Ende das Aufräumen. Ich hätte nicht gedacht, dass sich die Pumahöhle wieder in ein Ferienappartement verwandeln könnte. Aber wir haben es doch geschafft! Beim nächsten Mal machen wir für die bessere Rekonstruktion bei Ankunft Fotos.

Die nächste Skifreizeit kommt bestimmt!

Silke Peters

Der Mensch denkt, die Natur lenkt Sommerfahrt der Jugend I

Wir (Vanessa, Peddy, Patrick, Melanie, Martin, JC, Elisa, Edgar, Chavah, Caro und ich) hatten uns mit unserer Tour durchs Lechquellengebirge und die Lechtaler Alpen mit den Stationen JH Feldkirch, Biberacher Hütte, Göppinger Hütte, Freiburger Hütte, Ravensburger Hütte, Stuttgarter Hütte, Ulmer Hütte und Leutkircher Hütte wieder eine viel versprechende, schöne Tour rausgesucht, bei der nur ein Abstieg ins Tal mit anschließendem Wiederaufstieg zu bewältigen war. Doch es sollte anders kommen. Die Natur war der Meinung, dass wir noch zwei weitere „Talbesuche“ durchführen sollten.

Dies fing schon beim Übergang von der Biberacher Hütte auf die Göppinger Hütte an. Hier wollten wir den Höhenweg über die Braunarlspitze nehmen, doch der Hüttenwirt riet uns eindringlich davon ab, da sich auf diesem Weg noch zuviel Schnee und fiese Schneelöcher befinden würden. Also nahmen wir den unteren Weg über den Metzgerobel und durften interessante Brücken queren, kamen an einem superschönen Wasserfall vorbei und durchquerten eine riesige Hochebene. Nach etlichen letzten Kuppen mit Steinen und Schnee sahen wir dann auch Steine, Schnee und die Hütte.

Von der Göppinger Hütte sollte es dann auf dem Höhenweg weiter zur Freiburger Hütte gehen. Der Hüttenwirt wiegte dazu nur seinen Kopf. In den letzten Tagen hatten es mehrere Gruppen von beiden Seiten versucht und waren immer umgekehrt. Problem sollten hier die durch Bäche hohl geschwemmten Schneefelder sein, die sich zum Teil wie Gletscherspalten auf-taten. Aber er traute es uns zu, wenn wir diese weit genug oberhalb umgehen würden. Die Gruppe entschied, dass wir es versuchen und nicht, ohne es versucht zu haben, gleich durchs Tal gehen. Immerhin lies die Tourenplanung eine Rückkehr zur Göppinger Hütte zu. So stiefelten wir also

frohen Mutes und zu allen Abenteuern bereit los. Doch das Abenteuer währte nicht lang. Unterhalb der Schwarzen Wand befand sich ein Schneefeld, dessen Steilheit und der darunter liegende senkrechte Abbruch unsere Phantasie zu sehr aufblühen lies. Also kehrten wir zur Göppinger Hütte zurück und bestiegen noch die Hochlichtspitze (2600 m). Die Hütte sollte sich übrigens als eine der schönsten Hütten unserer Tour herausstellen und die Hochlichtspitze blieb der einzige erfolgreich bestiegene Berg.

Wir kürzten also unsere Tour ab und gingen statt zur Freiburger Hütte (die unsere Lunchpakete schon um 12 Uhr geschmiert hatten) gleich durchs Tal zur Ravensburger Hütte und nahmen ein schönes Bad im nahe gelegenen Spullersee.

Auf der Tour zur Stuttgarter Hütte brauchten wir eine Einflugrunde, machten unfreiwillig einen Abstecher ins falsche Tal, querten von dort am Hang entlang wieder zurück zum richtigen Weg und hatten, als ich dann später in dem ebenen Bereich beim Zürser See umknicken musste, langsam doch ein gewisses Zeitproblem. Edgar und JC sprinteten daher hinunter nach Zürs schon vor und fanden heraus, wann dort der letzte Bus nach Lech abfährt und wie lange die Rüfikopfbahn in Lech noch fährt. Das Ergebnis wurde dann per Handy durchgegeben. Eine halbe Stunde blieb noch. Das hieß Zähne zusammenbeißen und spurtstark hinter Peddy hinterher. Wir schafften es gerade noch. Die Alternative hätte 2 1/2 Stunden Aufstieg und hungrig ins Bett gehen bedeutet.

Die Schneefelder auf dem weiteren Weg zur Ulmer Hütte hätten uns auch wieder zur Umkehr gezwungen, hätten nicht die Hüttenleute der Stuttgarter Hütte den Weg über diese freigeschaufelt. Besten Dank dafür. Bei der Trittscharte zog der Hauptteil der Gruppe zur Ulmer Hütte weiter, wo warmer Apfelstrudel und warme Duschen (gegen Entgelt) auf sie warteten. Caro,

Chavah, Edgar und JC machten sich dagegen noch auf zur Expedition auf den Trittkopf (2720 m). Bewaffnet mit Helmen durchquerten sie ein Schotterfeld und mussten eine interessante Kletterei bewältigen. Danach sahen sie schon das Gipfelkreuz, aber auch dicke Wolken. Die Vernunft bezwang den Gipfeldrang und sie kehrten um, da die Kletterei bei Regen zu gefährlich werden würde. Unterhalb der Kletterei machten sie Pause, doch Chavahs Rucksack hatte dazu keine Lust und kullerte freudig den Abhang hinunter. Auch auf das vierstimmige „Bleib stehen!“ hörte er nicht. Über hundert Meter tiefer blieb er dann auf dem Schneefeld liegen und wartete dort auf die vier, die ihm per Skifahrversuchen folgten, nachdem klar war, dass er an erreichbarer Stelle blieb.

Die weitere nebelverhangene Tour unterhalb des Arlberger Klettersteiges zur Leutkircher Hütte, die schöne Hütte und den Abstieg zum Sonnenaufgang sollten Edgar und ich nicht mehr mitbekommen, da wir zwei vorzeitig mit der Seilbahn nach St. Anton abstiegen, um meinen Fuß zu schonen und von dort mit Thorben und seinem Vater, die hier zwei Wochen verbracht hatten, nach Hamburg bzw. nach Feldkirch zu fahren, wo ich mit dem dort stehen gelassenen Auto auf die anderen wartete.

Silke Peters

Hüttenschlafsack

Durch die Benutzung eines eigenen Hüttenschlafsacks kann jeder Hüttengast einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Der Hüttenschlafsack soll:

- das Waschen von Bettwäsche auf den Hütten einschränken und damit den Anfall von Abwasser verringern,
- den Energieverbrauch durch das Waschen von Bettwäsche vermindern,
- die hygienischen Verhältnisse in Lagern und Betten verbessern.

Die umweltfreundlichen Baumwollsäcke mit einem Gewicht von 410 Gramm bei 220 cm Länge sind auf der Sektionsgeschäftsstelle erhältlich.

Der Preis beträgt 12,— EUR

(230 cm x 116 cm 15,— EUR)

per pedes et pedales – Erlebnisreisen für Junggebliebene Die etwas anderen Gruppenreisen

Flusskreuzfahrt Ukraine – 24.4. bis 8.5. 2005

Radtouren in der Wildeshauser Geest – 18. bis 25.5. 2005

Wandern in Böhmen – 6. bis 13.7. 2005

Radtouren zu Großsteingräbern im Emsland – 7. bis 14.9. 2005

Maximal 20 Teilnehmer. Preiswert mit einem Hauch von Abenteuer. Weitere Infos per Fax oder E-Mail. Reisen in Vorbereitung: Kuba, Kanaren, Ungarn, Ibiza, Rumänien.

Infos und Programme: Tel./Fax 04141-6 29 75 · losse.agathenburg@t-online.de

Gruppen & Termine

„Neue Gruppe“ (30 - 50 Jahre)

Leitung: Reinhard Jessen
Telefon: (040) 641 85 23

Klaus Siebert
Hammer Steindamm 106, 20535 Hamburg
Telefon: (040) 20 65 26

Die NEUE GRUPPE hat sich gefunden, die ersten Aktivitäten fanden auch schon statt. Wer seine Freizeitaktivitäten nicht nur im Gebirge sieht, ist bei uns herzlich willkommen. Wir sind alle ca. 30 Jahre bis Mitte 50 und gerne mit dem Fahrrad unterwegs oder machen Wanderungen. Oder Kanutouren oder oder oder..... Es gibt viele Möglichkeiten. Wer sich angesprochen fühlt bitte bei mir melden. Reinhardt Jessen, Telefon 641 85 23.

Das nächste Gruppentreffen findet am Dienstag 2. November 2004 um 19 Uhr in der Geschäftsstelle, Gerhofstr. 32 statt.

Sonntag, 10. Oktober. Radtour Blankenese – Altes Land – Harburger Berge (ca. 45 – 50 km) Treffpunkt bitte bei Stefan erfragen. Wer sagt hier, in Hamburg gäbe es keine Berge? Auf dieser Tour nehmen wir nach einer entspannten Fahrt durchs alte Land einen längeren Aufstieg in die Gipfelregionen der Harburger Berge in Kauf, um abschließend eine lange, rasante Abfahrt nach Neugraben zu genießen. Wer Lust hat, kann zu Beginn auch den Waseberg in Angriff nehmen, Hamburgs einzigen Berg der „höchsten Kategorie“! Organisation Stefan Schnabel, Tel. 691 70 10.

Freitag, 22. Oktober bis Sonntag, 24. Oktober. Harz-Wanderwochenende (Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag nachmittag) Wie kommen wir dort hin? Fahrgemeinschaften mit den eigenen PKW's. Was machen wir?

Natürlich wandern (näheres wird noch bekannt gegeben), gut Essen und trinken (bis auf die Marschverpflegung wird für das Essen und Trinken gesorgt) Reinhardt Jessen, Telefon 641 85 23.

Freitag, 29. Oktober. Wildpark Schwarze Berge. Anmeldungen bitte bei Ulrike Hallenberger, Telefon 04181/29 06 36) oder Frauke Watkins, Telefon 040/647 34 21).

Gemütliche Abende (quatschen, spielen....). Mit der Anmeldung (bis 8.10.04) wird eine Verpflegungsanzahlung in Höhe von Euro 20,00 fällig. Bitte überweisen auf Konto 0 348 255 800, Dresdner Bank, Bankleitzahl 200 800 00. Die Übernachtung in der Hütte beträgt pro Nacht Euro 5,00 für Mitglieder, Euro 9,00 für Nichtmitglieder. Die Fahrtkosten werden mit den jeweiligen Fahrern verrechnet. Organisation: Renate Erhard, Telefon 69 79 40 18.

Dienstag, 2. November. Gruppenabend in der Geschäftsstelle um 19 Uhr, Gerhofstraße 32.

Sonntag, 14. November. Wanderung Fischbeker Heide – Rosengarten – Neugrabener Heide. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Naturschutz Informationshaus „Schafstall“. Ca. 25 km (5 Std. Gehzeit), Rucksackverpflegung Strecke: Fischbeker Heide – Weg über NSG Fischbeker Heide – Kuh- teich – Karlstein (ggf. Einkehrmöglichkeit) – Gromodder-Eiche – Moissburger Stein – Scheinberg – S-Bahn Neugraben. Wir informieren uns im „Schafstall“ über Entstehung, Flora und Fauna der Fischbeker Heide, streifen den Archologischen Wanderpfad und den Findlingspfad. Organisation: Detlev Blohm, Tel. 04103/91 95 83.

Freitag, 19. November bis Sonntag, 21. November. Adventwochenende. Anmeldungen s.o. Dr. Ruggero Costantini,

Wasmannstraße 33, 22307 Hamburg,
Telefon 53 05 16 23, Fax: 53 04 86 37,
E-Mail:

familiengruppe@alpenverein-hamburg.de

Dienstag, 23. November. Diaabend. Mit dem Rad und Auto durch die Südinsel von Neuseeland. Geschäftsstelle DAV HH, Gerhofstraße 32, 19.00 Uhr. Organisation: Reinhardt Jessen, Telefon 641 85 23.

Dienstag, 7. Dezember. Schwimmen und Essen gehen. Weihnachtsfeier Classic oder Weihnachtsfeier Light: Es gibt die Möglichkeit sich vor dem Essen (sportlich) auszutoben: Im Bismarckbad (18.15 Uhr, gegenüber S-Bahn Altona) und anschließend Essen im Bolero, Bahrenfelder Straße 53, (ab 20 Uhr). Wegen Tischreservierung bitte bis 05.12. telefonisch bzw. per E-Mail anmelden. Organisation: Katrin Reuter Zunft, Tel. 045 35 / 299 193 oder E-Mail: reuter-zunft@web.de.

Sonntag, 19. Dezember. Elbwanderung in Planung. Organisation: Reinhardt Jessen, Telefon 641 85 23.

Weitere Informationen über Uhrzeit, Treffpunkt und Kosten bitte direkt bei den jeweiligen Organisatoren erfragen.

Anmeldungen bitte bis spätestens 14 Tage vor dem Termin.

Das Angebot ist für Eltern mit Kindern aller Altersstufen, die gemeinsam in den Bergen und der Natur aktiv sein wollen. Wir organisieren dazu für uns und unsere Kinder sowohl kurzfristige Tages- und Wochenendveranstaltungen als auch gemeinsame Urlaube von ein bis zwei Wochen Dauer.

Da wir uns manchmal auch spontan und kurzfristiger untereinander verabreden wollen, gibt es jetzt auch eine Adressenliste der Familiengruppe, um uns per Telefonkette schneller erreichen zu können. Eltern, die grundstzlich Interesse an gemeinsamen Aktivitäten haben, können sich telefonisch oder per E-Mail beim Sprecher der Familiengruppe in die Telefonliste eintragen lassen.

Familiengruppe

Leitung: Frauke Watkins
Timmendorfer Straße 45, 22147 Hamburg
Telefon: (040) 647 34 21

Ulrike Hallenberger
Reiherstieg 81, 21244 Buchholz
Telefon: (04181) 29 06 36

Sonntag, 31. Oktober. Besuch im Wildpark Schwarze Berge. Anmeldung bitte bei Conny Becht unter Telefon 04174 / 59 49.

19. – 21. November. Adventwochenende. Infos und Anmeldung (bitte bis Mitte Oktober) bei Monika Willer unter Telefon 040 / 24 33 66.

Dezember. Im Dezember findet keine Veranstaltung der Familiengruppe statt.

Fotogruppe

Leitung: Alfred Rosenthal,
Böckelweg 26, 22337 Hamburg,
Telefon 630 43 15

Montag, den 4. Oktober. 18.30 Uhr Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Im Freilichtmuseum“, als Bild für Rahmen 1 und 2 und als Dia. Ruth Lübbert zeigt Dias: „Kraniche in Mecklenburg“.

Sonntag, den 10. Oktober. Fotowanderung Reinbek, Wohltorf, Silk (hier Einkehr um die Mittagszeit), Reinbeker Schloss, Wanderleistung ca. 10 km. Treffen um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am Reinbeker Schloss. Hier beginnt die Wanderung um 9.45 Uhr. Kaffee-Einkehr nachmittags. Führung: Agathe und Horst Böttcher, Telefon 710 80 68.

Montag, den 1. November. 18.30 Uhr Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Herbstlaub“, als Bild für Rahmen 1 und 2 und als Dia. Alfred Rosenthal zeigt Dias einer Reise in die „Provence“.

Sonnabend, 6. November. Fotowanderung ins Wittmoor. Treffen um 10.00 Uhr in

Poppenbüttel am Busbahnhof Wentzelplatz. Einkehr am Ende der Wanderung. Führung: Helga Thomen, Telefon 602 36 68.

Sonntag, den 5. Dezember (2. Advent). Jahresabschlussfeier der Fotogruppe in Erhorn's Gasthof in Vahrendorf. Dort treffen wir uns um 11.30 Uhr.

Erhorn's Gasthof ist zu erreichen:

Mit dem Bus 244, 11.08 Uhr ab Bahnhof Harburg. Fahrzeit 24 Minuten. (Bus fährt sonntags nur alle 2 Stunden!)

Mit Bus 340, 10.38 Uhr ab S-Bahnhof Neuwiedenthal, Fahrzeit 19 Minuten. (Bus fährt sonntags nur stündlich!)

Ausstieg für beide Buslinien in Vahrendorf, Ehestorfer Straße, direkt vor dem Gasthaus.

Zum Essen wird angeboten: Grünkohl satt mit Kassler, Bauchspeck und Kohlwurst für 11,50 EUR. Alternativ Bestellung a la carte möglich. Das Kaffee-Gedeck, ein Stück Torte und ein Stück Butterkuchen, sowie Kaffee/Tee, kostet wie im Vorjahr 6,50 EUR.

Anmeldungen auf den Fotoabenden oder bei Elfi und Edgar Schöning, Tel. 27 72 10.

Anmeldeschluss ist der Fotoabend am 1. November oder telefonisch am 22. November 2004.

Montag, den 6. Dezember. 18.30 Uhr Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Hamburg im Winter“, als Bild für Rahmen 1 und 2 und als Dia. Erste Vorstellung der Dias zum Jahresthema 2004 „Auf dem Land“.

Montag, den 6. Januar 2005. 18.30 Uhr Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Mein schönstes Urlaubsfoto“, als Bild für Rahmen 1 und 2 und als Dia. Gemeinsamer Diavortrag „Mit der Fotogruppe unterwegs“. Zweite Vorstellung der Dias zum Jahresthema 2004 „Auf dem Land“.

Im Januar sollten auch Vorschläge für ein neues Foto-Jahresthema gemacht werden, damit das Jahr 2005 gleich mit einer schönen Aufgabe beginnt.

Foto-Monatsthemen 2005

Januar: Mein schönstes Urlaubsfoto

Februar: Durchblicke

März: Nostalgie

April: Schöne Architektur

Mai: Der Hamburger Hafen im 21. Jahrhundert

Juni: An der Nordsee/Ostsee

Juli: Sommertreff

August: Sommertreff

September: Sommertreff

Oktober: Erntezeit

November: Kirchen von innen

Dezember: Rauheif

Wandergruppe

Leitung: Günther Böhm,
Steendammswisch 22, 22459 Hamburg,
Telefon (040) 551 15 83

Weiterer Ansprechpartner:
Holger Dettmann, Telefon (040) 552 48 84

Liebe Wanderfreunde, an einigen Wochenenden sind im Programm nur kurze Wanderungen ausgeschrieben. Meist bieten Holger oder ich kurzfristig noch zusätzlich eine längere Wanderung an. Auskunft hierüber könnt ihr telefonisch bei uns erhalten. Günther Böhm.

Der Weg zur allbelebenden Natur führt über das Wandern

Sonnabend, 2. Oktober. Rundwanderung Buckhorn. Wir wandern über Lottbeker Teich, Wulfsdorf, Forst Hagen zurück nach Buckhorn, ca. 20 km. Treffen: 9.00 Uhr U-Bahn Buckhorn. Wanderführung: Karin Brandes, Telefon 229 51 02.

Sonnabend, 9. Oktober. Wir treffen uns um 9.20 Uhr an der U-Bahnstation Volksdorf und wandern zur Alten Mühle. Ca. 8 km. Wanderführung: Günter Arne-mann, Telefon 647 74 94.

Sonnabend, 9. Oktober. Wanderung: Kiekut – Hoisdorf – Lütjensee – Hoisdorf – Kiekut. Rundtour von ca. 20 km mit Freirast. Kaffee oder Eis. Einkehr evtl. möglich.

Anfahrt mit der U1 von Hbg.-Hbf. um 8.27 Uhr. Ankunft in Kiekut um 9.08 Uhr. Autofahrer parken im Bereich des Rathauses oder Bahnhofs. Wanderführung: Uwe Clasen, Telefon 04102/415 39.

Sonnabend, 16. Oktober. Wanderung über den Freudentalweg. 1. Teilstück von Appelbüttel, Tötensen, Klecken, nach Holm-Seppensen; ca. 26 km, mit Freirast. Anfahrt mit der S3 ab Hbg.-Hbf. um 8.28 Uhr, an Harburg um 8.08 Uhr. Weiter mit dem Bus 144 um 8.26 Uhr, an Appelbüttel um 9.05 Uhr. Wanderführung: Holger Dettmann, Telefon 552 48 84.

Mittwoch, 20. Oktober. Gruppenabend in der Geschäftsstelle. Beginn 18.30 Uhr, mit Lichtbildern von unserer Wanderung durch das Allgäu von Günther Böhm.

Sonnabend, 23. Oktober. Rundwanderung von Waldfrieden, Karlstein, Moisdorfer Stein, Waldfrieden, ca. 14 – 15 km, Mittagseinkauf nach ca. 7 km. Abfahrt um 9.38 Uhr ab Hbg.-Hbf. mit der S3 nach Neugraben, weiter mit dem Bus 240 um 10.16 Uhr nach Waldfrieden. Wanderführung: Winfried Lehmann, Tel. 647 14 95.

Sonnabend, 23. Oktober. Este-Wanderung zwischen Bötersheim und Hollenstedt, ca. 26 km. 1. Treffpunkt um 7.45 Uhr auf dem Parkplatz vor der Feuerwache am Berliner Tor. Anmeldung bei Günther Böhm. 2. Treffpunkt 8.30 Uhr in Buchholz-Steinbeck beim Gasthof Hoheluft an der B 75. Anfahrt: über die A1 bis Abfahrt Dibbersen. Wanderführung: Volker Pütting, Telefon 04181/359 78.

Mittwoch, 27. Oktober. Wanderung von Norderstedt-Mitte durch das Tangstedter Moor und das Holmmoor zurück nach Norderstedt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am U-Bahnhof Norderstedt-Mitte. Wanderführung: Günther Böhm, Tel. 551 15 83.

Sonnabend, 30. Oktober. Wanderung über den Freudentalweg. 2. Teilstück von Holm-Seppensen nach Wilsede/Undeloh. Treffpunkt um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Feuerwache am Berliner Tor. Anmeldung ist zwecks Platzverteilung erforderlich. Wanderführung: Holger Dettmann, Telefon 552 48 84.

Sonnabend, 6. November. Wir wandern über den Friedhof Ohlsdorf zum Bramfelder See, ca. 9 km. Eine Freirast und eine Kaffeeeinkehr sind vorgesehen. Treffpunkt: 11.00 Uhr S-Bahn Ohlsdorf Ausgang Fuhlsbüttler Str. Wanderführung: Monika Lehmann, Telefon 647 14 95.

Sonnabend, 6. November. Rundwanderung von Rissen über Holmer Sandberge und Buttermoor nach Rissen. Ca. 20 km. Anreise mit der S1 ab Hbg.-Hbf. um 8.39 Uhr, an Rissen 9.14 Uhr. Wanderführung: Alfred Endrusch, Telefon 04122/13 66.

Sonnabend, 13. November. Wanderung durch den Aukrug, von Bargfelde über Waldhütten, Wiedenborstel und Sarlhusen zurück nach Bargfelde. Wanderleistung ca. 23 km mit Freirast. Anfahrt mit dem Auto. Treffpunkt 8.15 Uhr Hagenbecks Tierpark. Ab Hbf.-Nord mit der U2 um 7.58 Uhr, an Hagenbecks Tierpark um 8.13 Uhr. Anmeldung zwecks Platzverteilung erforderlich. Wanderführung: Günther Böhm, Telefon 551 15 83.

Mittwoch, 17. November. Gruppenabend in der Geschäftsstelle mit Lichtbildern von Gisela Mrugowsky. Beginn 18.30 Uhr.

Sonnabend, 20. November. Wir wandern von Ahrensburg-West nach Rahlstedt, ca. 12 km. Treffen um 9.30 Uhr Bahnhof Ahrensburg-West. Wanderführung: Günter Arne-mann, Telefon 647 74 94.

Sonnabend, 20. November. Rundwanderung, ca. 26 km. Wir treffen uns um 8.30 Uhr an der S-Bahn Neugraben (auf der Fußgängerbrücke) und wandern durch die Fischbeker Heide zum Karlstein und durch die Schwarzen Berge zurück nach Neugraben. Wanderführung: Holger Dettmann, Telefon 552 48 84.

Sonnabend, 27. November. Wanderung: Großhansdorf – Ahrensburg – Forst Hagen – Schmalenbek – Kiekut – Großhansdorf. Rundtour von ca. 20 km mit Freirast. Kaffeeeinkehr evtl. möglich. Anfahrt mit der U1 von Hbg.-Hbf. um 8.27 Uhr. Ankunft in Großhansdorf um 9.10 Uhr. Autofahrer parken im Park und Ride- Bereich in Richtung Hoisdorf links hinter dem Bahnhof. Wanderführung: Uwe Clasen, Telefon 04102/415 39.

weiter auf Seite 37

Bergsommer im Eggental zwischen Rosengarten und Latemar

Fortsetzung von Seite 35

Mittwoch, 1. Dezember. Wanderung von Hagenbecks Tierpark nach Garstedt, ca. 17–18 km, mit Freirast. Treffpunkt um 9.30 Uhr an der U-Bahnstation Hagenbecks Tierpark. Wanderführung: Günther Böhm, Telefon 551 15 83.

Sonnabend, 4. Dezember. Wanderung im Raum Wohldorfer Wald, Duvenstedter Brook, Oberalster. Ca. 20 – 22 km. Treffen um 9.00 Uhr U-Bahn Ohlstedt. Wanderführung: Jürgen Nordmeyer, Tel. 643 13 49.

Sonnabend, 4. Dezember. Wanderung von Appelbüttel zum Kiekeberg. Ca. 14 km. Anreise mit der S3 ab Hbg.-Hbf. um 8.38 Uhr, an Harburg Rathaus um 8.53 Uhr, weiter mit dem Bus 244 um 9.01 Uhr, an Appelbüttel 9.13 Uhr. Rückfahrt ab Kiekeberg um 14.59 Uhr nach Neuwiedenthal. Wanderführung: Günter Arnemann, Telefon 647 74 94.

Sonnabend, 11. Dezember. Wanderung rund um Niendorf. Wanderstrecke ca. 22 km mit Freirast. Wir treffen uns um 8.30 Uhr an der U-Bahnstation Niendorf-Nord. Wanderführung: Günther Böhm, Telefon 551 15 83.

Sonntag, 12. Dezember. Jahresabschlussfeier der Wandergruppe in der Turmschänke in Seedorf. Abfahrt des Busses um 10.00 Uhr ab Hbg.-Hbf. – Haupteingang Kirchenallee (Haltebuch). 10.20 Uhr ab U-Bahnhof Meiendorfer Weg. 10.40 Uhr ab Ahrensburg, Haltestelle Ahrensburg Schloß. In Seedorf wird alles wieder sein wie wir es kennen. Zum Essen gibt es Grünkohl satt mit Kassler, Schweinebauch und Kohlwurst. Wer das nicht mag, kann sich ein Schnitzel mit Gemüse und Salzkartoffeln oder Forelle gebraten oder blau bestellen. Das alles zum Preis von 12,30 € pro Person. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis zum 4.12.2004 bei Christa und Rudi Näther, Telefon 710 66 48.

Sonnabend, 19. Dezember. Wir wandern von Appelbüttel zum Reiherberg und zurück. Marschleistung ca. 24 km mit Freirast. Anfahrt mit der S3 ab Hbg.-Hbf um 8.28 Uhr, an Harburg um 8.41 Uhr. Weiter mit dem Bus 144 um 8.48 Uhr, an Appelbüttel um 9.05 Uhr. Wanderführung: Günther Böhm, Telefon 551 15 83.

Mittwoch, 22. Dezember. Gruppenabend in der Geschäftsstelle. Beginn 18.30 Uhr.

Jugendgruppen

Die Jugendreferenten informieren

Silke Peters
Akeleiweg 39, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 55 50
E-Mail: silke@alpenverein-niederelbe.de

Sektion Hamburg
Tobias Werner-Bock
Gartenstraße 5a, 25337 Seeth-Ekholt
Telefon: (04121) 78 76 56
E-Mail: bock-seeth-ekholt@t-online.de

Weihnachtsfeier aller Jugendgruppen

Wie jedes Jahr, fahren alle Jugendgruppen über das zweite Adventswochenende

(4./5. Dezember) zusammen zur Weihnachtsfeier. Dieses Jahr wird es wieder nach Sprötze in die Nordheide gehen. Dort werden dann Schnitzel gejagt, ein schöner Tannenbaum im weihnachtlichen Wald angesungen und vielleicht kommt ja auch der Weihnachtsmann mit seiner wachsenden Schar von Engeln vorbei. Für Essen und Unterkunft wird gesorgt. Die Platzanzahl ist begrenzt. Anmeldung daher bitte möglichst umgehend bei Euren Jugendleitern oder direkt an Silke (83 55 50).

Neue Gruppe

Für die trainingsbegeisterten und wett-kampforientierten Jugendlichen, die min-

destens im 7. Schwierigkeitsgrad klettern, wurde unter fachkundiger Leitung von Boris Hiltmeyer und Peter Lelek eine Jugendsportklettergruppe ins Leben gerufen. Aufgrund der im Winter noch zu erwartenden Enge im Kletterzentrum wird fürs Erste die Aufnahme begrenzt sein und der Schwerpunkt mehr auf dem Besuch anderer Kletterhallen und Klettergebiete liegen. Es gibt aber Planungen, mit Erweiterung des Kletterzentrums das Angebot zu vergrößern.

Gewinnspiel

Aus gegebenem Anlass (Aufnahmestopp bei der Bärenbande) wieder neu aufgelegt: Bewerbungen als Anwärter zum Jugendgruppenleiter oder Jugendgruppenmitleiter sind an uns zu senden.

Direkt oder fernmündlich ist auch zulässig. Zu gewinnen sind eine Reise ins Allgäu zur Grundausbildung, diverse Gutscheine zum Verdrecken von Kindern mit dem Einverständnis der Eltern, eine Spaßquelle, Verantwortung und Freude.

Teilnahmemindestvoraussetzung: mindestens 16 Jahre alt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden irgendwann in diesem Heft veröffentlicht.

Ergebnis Außerordentliche Mitgliederversammlung Hamburg

Auf der Außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Hamburg wurden zwei für Euch wichtige Dinge mit fast einstimmiger Mehrheit beschlossen:

- 1) Dem Paragraph §7 (1) 2. Absatz zum Wahl- und Stimmrecht auf Mitgliederversammlungen wurde der Satz „Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.“ hinzugefügt. Damit dürft Ihr jetzt schon ab dem 16. Lebensjahr auf den Mitgliederversammlungen mitreden und auch mit abstimmen. (Bei der Sektion Niederelbe-Hamburg dürft Ihr das nach der letzten Satzungsänderung sogar schon ab dem 14. Lebensjahr!).

- 2) Der Bau des Vereinsheimes und einer neuen Kletterhalle (20 m breit, 12 m tief und 12 m hoch) auf dem Gelände des Kletterzentrums wurde genehmigt und wird jetzt von der Planungsgruppe Kletterzentrum weiter vorangetrieben.

Wir wünschen Euch allen viel Spaß bei den Aktionen mit Eurer Gruppe, ein schönes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr! Eure Silke und Euer Tobi

Jugendsportklettergruppe

Peter Lelek
Telefon: 0172 218 35 65
oder Peter@KletterninHamburg.de

Boris Hiltmeyer
Telefon: 0174 770 98 31
oder Boris@KletterninHamburg.de

Hallihallo...

Als erstes möchten wir uns vorstellen:

Unsere Gruppe richtet sich ausschließlich an die Kletterer, die an Wettkämpfen teilnehmen wollen und gewillt sind, regelmäßig zu trainieren.

Sinn und Zweck dieser Gruppe ist, ein leistungsorientiertes Training absolvieren zu können.

Dazu sehen wir regelmäßige Fahrten in andere Kletterhallen, sowie draußen an den Fels als notwendig an.

Voraussetzungen:

- Mitglied im DAV Hamburg bzw. DAV Niederelbe
- 16 bis 27 Jahre jung
- Den siebten Grad UIAA im Rotpunkt
- Bereit regelmäßig zu trainieren
- An mind. drei Wettkämpfen pro Jahr teilnehmen
- Ein persönliches Gespräch mit einem der Leiter

Trainer werden in baldiger Zukunft ausgebildet.

Termine

Unsere Trainingstermine sind dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr.

Weihnachtsfeier 4./5.12. in Sprötze aller Jugendgruppen.

Ansprechpartner sind Peter Lelek und Boris Hiltmeyer.

Jeden ersten Freitag im Monat bin ich im Kletterzentrum im Büro und stehe für Fragen zur Verfügung. Boris

Bärenbande (5-8 Jahre)

Sabine Schrötke
Frühlingstraße 32, 22525 Hamburg
Telefon: (040) 20 91 78 69
Mobil: 0173 631 39 24
E-mail: baerenbande.dav@web.de

Iris Saade
Telefon: (040) 28 79 57 84
Mobil: 0179 920 45 57

Urs Wegerhoff
Telefon: (040) 20 91 78 69
Mobil: 0173 612 16 73

Florian Roesner
Telefon: (040) 75 11 93 40

Hallihallo!

Letztes Quartal hatten wir bei den Kletterterminen und Ausflügen jede Menge Spaß. Wir haben auch wieder einiges vor und hoffen deswegen auf eure rege Teilnahme!

Aktuelle Infos stehen auch immer im Internet!!

Gruppenabende im Kletterzentrum: 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 18.01.

Samstag, 13. November. Gruppenausflug, Ziel wird an den Gruppentagen geplant.

Samstag/Sonntag, 04./05. Dezember. Weihnachtsfeier/-fahrt. Bitte denkt an eure rechtzeitige Anmeldung, wenn ihr mitkommen möchtet!!

Freitag, 10. Dezember. Weihnachtsfeier/Pfefferkuchenhäuschen backen.

Weitere Termine sind nach Absprache möglich!

Viele Grüße von Sabine, Florian, Iris und Urs

Schlumpfbande (9-12 Jahre)

Thorben Feilke
Rotdornweg 3, 22941 Bargteheide
Telefon 04532/75 98

Edgar Werthen
Ilenwisch 39 a, 22393 Hamburg
Telefon 040/60 09 98 86

E-Mail:
schluempfe@alpenverein-niederelbe.de
oder t_feilke@web.de

Hallo Schlümpfe,

wir hoffen, ihr habt die großen Ferien gut hinter euch gebracht und freut euch nun langsam aber sicher auf Weihnachten und Silvester. Die Klettertermine bleiben wie gewohnt in der ungeraden Kalenderwoche. In den Ferien finden keine Treffen statt.

Wir wünschen euch also ein schönes Weihnachtsfest und viel Spaß mit dem Programm. Eure Schlumpfleiter

Dienstag, 19. Oktober. Klettern der Schlumpfbande im Kletterzentrum Hamburg (Döhrnstraße 4) von 17.45 – 19.15 Uhr.

Samstag – Sonntag, 30.–31. Oktober. Wir wollen noch mal hinaus in die Natur! Es geht nach Ratzeburg in die Jugendherberge. Wir werden wandern, aber sicher wird das eine oder andere Spiel nicht zu kurz kommen.

Dienstag, 2. November. Klettern der Schlumpfbande im Kletterzentrum Hamburg (Döhrnstraße 4) von 17.45 – 19.15 Uhr.

Dienstag, 16. November. Klettern der Schlumpfbande im Kletterzentrum Hamburg (Döhrnstraße 4) von 17.45 – 19.15 Uhr.

Sonntag, 21. November. Mal schauen, ob das Schlittschuhlaufen noch funktioniert. Wir treffen uns um 15.45 Uhr vor der Eisbahn Planten um Blumen. Enden wird das Wagnis um 18 Uhr.

Dienstag, 30. November. Klettern der Schlumpfbande im Kletterzentrum Hamburg (Döhrnstraße 4) von 17.45 – 19.15 Uhr.

Samstag – Sonntag, 4.–5. Dezember. Ja, ja. Die alljährliche Weihnachtsfeier steht vor der Tür. Da wird gesungen, gespielt und gemampft. Wichtig: Anmeldung bis zum 21.11.04 bei Thorben.

Dienstag, 14. Dezember. Klettern der Schlumpfbande im Kletterzentrum Hamburg (Döhrnstraße 4) von 17.45 – 19.15 Uhr.

Steinbeißer (10-12 Jahre)

Martin Weil
Häherweg 7, 22399 Hamburg
Telefon 040/60 67 91 66
MartinWeil@gmx.net

Thomas Weil, Telefon 040/69 20 81 32

Melanie Schulze, Telefon 04122/553 44

Elisa Czech, Telefon 040/480 77 77

Hi Leute!

Wir kriegen weiterhin kräftig Zuwachs und so langsam fangen wir auch an, mal andere Sachen zu machen als nur zu Klettern. Da haben wir zum Beispiel die Weihnachtsfeier, auf der ihr viele andere Leute treffen könnt. Aber wir werden nicht ruhen, bis wir uns eigene spannende Sachen für euch überlegt haben.

Unsere Klettertermine finden immer um 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Kletterzentrum in der Döhrnstraße 4, 22529 Hamburg, statt.

In den Ferien finden keine Klettertreffen statt.

Unsere Klettertermine für Oktober, November und Dezember:

28.10., 11.11., 25.11., 9.12.

Weihnachtsfeier

Von Samstag, 04.12.2004 bis Sonntag, 05.12.2004.

Es gibt nur begrenzt viele Plätze, und eine rechtzeitige Anmeldung bei uns sichert euch einen Platz an diesem Wochenende mit viel Spaß. Wenn ihr Fragen habt, einfach fragen.

Eure Jugendleiter,

Melanie, Martin, Thomas und Elisa

Jugend III (14-16 Jahre)

Leitung: Holger Schnier
Buchsbaumweg 16
22869 Schenefeld
Telefon: 040/83 55 50
E-Mail: h.schnier@gmx.de

Sabine Schrötke
Frühlingstraße 32
22525 Hamburg
Telefon: 040/20 91 78 69
Mobil: 0173/631 39 24

Hallihallo!

Letztes Quartal hatten wir bei den Kletterterminen und Ausflügen jede Menge Spaß. Wir treffen uns wie gehabt jeden Montag in den geraden Kalenderwochen (Termine s. u.) und hoffen auf eure rege Teilnahme!

Interessierte sind immer noch herzlich eingeladen, bei uns vorbei zu schauen. Aktuelle Infos stehen auch immer im Internet!!

Gruppenabende im Kletterzentrum: 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., am 06.12. fällt das Training aus, und es ist Weihnachtspause bis 17.01.2005.

Samstag/Sonntag: 4.–5. Dezember.

Weihnachtsfeier/-fahrt. Bitte denkt an eure rechtzeitige Anmeldung, wenn ihr mitkommen möchtet!!

Weitere Termine und Gruppenfahrten sind nach Absprache möglich!

Viele Grüße Holger und Sabine

Jugend I (16-19 Jahre)

Leitung: Silke Peters
Akeleiweg 39, 22549 Hamburg
Telefon (040) 83 55 50

Andreas „Paddy“ Peters
Am Berner Wald 9, 22159 Hamburg
Telefon (040) 69 69 28 47

E-Mail: kiddies@alpenverein-niederelbe.de

Hallo zusammen,
das Jahr neigt sich dem Ende entgegen,

und wieder war es ein erlebnisreiches Jahr. Doch noch sind wir nicht fertig. Wir haben noch folgendes vor:

Regelmäßige Klettertermine jeden Donnerstag ungerader Woche ab 18 Uhr im KLZ: 7.10. (trotz Ferien), 21.10., 4.11., 18.11., 2.12. und 16.12.

Sonntag, 23. Oktober. Wanderung durch den Duvenstedter Brook mit eventuellem Abzweiger zum Otterzentrum.

Samstag, 6. November. Fahrt nach Sylt. Wir schauen mal, ob das Rote Kliff immer noch da ist.

Sonntag, 7. November. Jetzt ist es langsam Zeit, „den“ Skifreizeitfilm zu schauen und in Erinnerungen an das Frühjahr zu schwelgen. Vielleicht steht bis dahin ja auch schon ein wenig die Planung für die nächste Skifreizeit.

Samstag/Sonntag, 4./5. Dezember. Weihnachtsfeier aller Jugendgruppen in Sprötze. Weiteres siehe unter „Die Jugendreferenten informieren“.

Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Silke & Paddy

Junioren (18-27 Jahre)

Leitung: Thorsten Nowak
Telefon (040) 28 89 25 85

Moin Moin.

Die Junioren (Jugend II) haben ihren offiziellen Gruppentermin wie gewohnt jeden zweiten Dienstag (gerade Kalenderwoche) um 18.00 Uhr im Kletterzentrum in Lokstedt. Eine Kletternacht in Lokstedt steht noch aus. Ansonsten spricht auch nichts dagegen, die nördlichen Kletterfelsen in der kälteren Jahreshälfte aufzusuchen. Da die Termine noch nicht feststehen, bitte ich darum, das Forum hin und wieder mal zu besuchen.

Wir werden die Termine unserer Aktivitäten im Forum und per Mail ankündigen.

Forum:

<http://interaktiv.alpenverein-niederelbe.de/forum/index.php>

Internetpräsenz der Junioren:

<http://alpenverein-niederelbe.de/jdav/jugendII/index.php>

Gruß, Thorsten

Gruppe Munster

Alpenverein Gruppe Munster, Fichtehof 1, 29633 Munster

Jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr ist Gruppenabend im Hotel „Deutsches Haus“.

Vortrag am Freitag, 29. Oktober um 19.30 Uhr im Soldatenheim zum Oertzel in Munster.

Thema:

Dachstein-Tauern „Faszination der Gegensätze“

Herbert Raffalts nachhaltig beeindruckende Bilder unterstreichen die Naturschönheiten der Dachstein-Tauern-Region. Mit seinem knapp 3.000 Meter hohen Gipfel ist der Dachstein der höchste Berg der Steiermark; seine steil aufragenden Südwände machen ihn zu einer der eindrucksvollsten „Bergpersönlichkeiten“ Österreichs. Im Schatten seiner hellen Kalkfelsen liegen nicht nur die östlichsten Gletscher des Landes, die gegenüber liegenden dunklen Urgesteinsgipfel der Schladminger Tauern gehören zu den höchsten eisfreien Gebirgsgruppen im Alpenraum. Über 300 Bergseen und fast 150 Wasserfälle prägen diese unvergleichliche Naturlandschaft. Erlebe die „Faszination der Gegensätze“ durch alle vier Jahreszeiten – live kommentiert.

Gruppe Nordheide

Leitung: Jürgen Wiese, An der Seeve 9, 21244 Buchholz-Holm, Telefon 04187/ 5 56

Gruppe Soltau

Schriftleitung: Lotte Schott, Hummelweg 30, 29614 Soltau, Telefon 05191/ 1 35 38

Gruppe Stade

Leitung: Klaus Grade, Buerbuschweg 11, 21684 Stade, Telefon 04141/8 85 70

Samstag, 17. Oktober. Wanderung an der oberen Oste bei Granstedt und Lavenstedt zur Eitzer Mühle. Strecke ca. 18 km mit Freirast und Kaffee-Einkehr am Ende der Tour im Landfrauencafe in der Eitzer Mühle. Treffpunkt 8.00 Parkplatz am Stader Freibad. Führung und Anmeldung (bis Freitag): Günter Thalemann, Telefon 04141/37 28.

Donnerstag, 21. Oktober. Gruppenabend im Stader Inselrestaurant um 20 Uhr. Klaus Grade zeigt uns Dias von seiner diesjährigen Expedition zum Mustagh Ata (7546 m) im westlichen China. Die Anreise verlief über den Karakorum-Highway von Pakistan nach China.

Donnerstag, 18. November. Gruppenabend im Stader Inselrestaurant um 20 Uhr. Inge und Eckhard Hein halten einen Diavortrag über „Mallorca im Frühling“.

Sonntag, 21. November. Wanderung im Ahlenmoor und rund um den Dahlemer See (bei Bederkesa) auf einem neu angelegten Wanderweg mit mehreren Aussichtsstationen am See. Außerdem zu einem Moorerlebnispfad am Flögelner See. Strecke ca. 20 km mit Einkehr am Ende der Tour. Treffpunkt 8.00 Parkplatz am Stader Freibad. Führung und Anmeldung (bis Freitag): Günter Thalemann, Telefon 04141/37 28.

Donnerstag, 16. Dezember. Weihnachtsfeier im Stader Inselrestaurant um 20 Uhr mit einem kurzen Diavortrag. Vorschläge zum Ablauf bitte im November.

Sonntag, 19. Dezember. Unsere Wanderung in der Weihnachtszeit geht traditionell in die Lüneburger Heide. Wir wandern rund um den Wilseder Berg mit Einkehr im Heidemuseum Wilsede. Strecke ca. 15 – 18 km. Treffpunkt 9.00 Uhr Parkplatz am Stader Freibad. Führung und Anmeldung (bis Freitag): Günter Thalemann, Telefon 04141/37 28.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden unserer Gruppe einen schönen Herbst und eine besinnliche Adventszeit.
Günter Thalemann und Klaus Grade

Herausgeber: Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins e.V., Lange Reihe 29^{IV}, 20099 Hamburg.
Schriftleiter: Andreas Peters, Am Berner Wald 9, 22159 Hamburg. Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Druck: Maximilian Duhme GmbH, Neumann-Reichardt-Str. 27–33, Haus 14, 3. Stock, 22041 Hamburg-Wandsbek, Telefon (040) 27 79 88, Telefax (040) 2 70 59 91, E-Mail: daten@druckerei-duhme.de, Internet: www.druckerei-duhme.de, Datentransfer (ISDN) MAC: 27 87 78 38, Auflage 2600. Der Bezugspreis für das Nachrichtenblatt ist im Jahresbeitrag enthalten.

